

Die Wiedergeburt

Wenn jemand nicht wiedergeboren ist, kann
er das Reich Gottes nicht sehen.
Ihr müsst wiedergeboren werden! (Johannes 3:3, 7)

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott,
und **das Wort war Gott.** (Johannes 1:1)
Der Same ist das Wort Gottes. (Lukas 8,11)

Denn ihr seid nicht aus **einem Samen** wiedergeboren
worden,
der vergänglich, aber unvergänglich ist,
durch das lebendige **Wort Gottes,** das ewig bleibt.

Und dies ist das Wort, das euch durch das
Evangelium verkündet worden ist.
(1 Petrus 1:23, 25)

Die Wiedergeburt

1. Das Reich Gottes.....	2
2. Das Reich Gottes auf Erden.....	7
3. Die Gesetze des Reiches Gottes.....	8
4. Der Zweck der Gesetze des Königreichs - Die Vollkommenheit des Menschen	9
5. Leben im Reich Gottes	11
6. Das Wesen des Reiches Gottes.....	14
7. 1. Vollkommenheit - Es ist ein Königreich der Rechtschaffenheit.....	15
8. 2. Frieden - Es ist ein Reich des Friedens.....	20
9. 3. Liebe - Es ist ein Reich der Liebe	23
10. 4. Freude - Es ist ein Reich der Freude im Heiligen Geist...	26
11. Die alten Dinge aufgeben.....	27
12. Die Dinge des Reiches Gottes.....	33
13. Der Eintritt in das Reich Gottes.....	35
14. Wiedergeboren.....	36

Das Reich Gottes

„Ein Land mit goldenen Straßen“, in dem es keine Tränen, kein Leid und keinen Tod gibt. Ein solcher Ort kann das Interesse vieler Menschen wecken. Wir glauben, dass kein Mensch die Chance auf ein besseres Leben ohne Tod ausschlagen würde, wenn er die Möglichkeit dazu hätte. (*... und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein. Und es wird keine Trauer und kein Geschrei mehr sein, und es wird kein Schmerz mehr sein; denn das Frühere ist vergangen.* Offenbarung 21,4: *Jedes Tor war aus einer Perle gemacht. Die Straßen der Stadt waren aus reinem Gold.* Offenbarung 21,21).

Doch neben diesen „goldenen Straßen“ gibt es in diesem Reich auch geistige Aspekte, die für den menschlichen Verstand schwer zu begreifen und zu registrieren sind. Für die meisten unserer Mitmenschen sind diese Dinge reiner Unsinn. (*...der natürliche Mensch nimmt die Dinge des Geistes Gottes nicht an, denn sie sind ihm eine Torheit.* 1 Korinther 2:14)

Diese Dinge werden die Werte unseres Lebens auf den Kopf stellen, denn sie sind unvereinbar mit den Dingen, die wir in dieser Welt gelernt haben. Aus diesen Gründen wird das „Reich Gottes“ für die meisten von uns ein Geheimnis bleiben. (Was das Auge nicht gesehen und das Ohr nicht gehört hat und was nicht in das menschliche Herz gekommen ist, das hat Gott bereitet... 1 Korinther 2:9)

Der Sohn Gottes sagte, er solle nicht nur das Reich Gottes suchen, sondern auch „seine Gerechtigkeit“, was bedeutet, dass das Reich Gottes viel mehr ist als nur ein Ort der Gemütlichkeit. (*Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit,* Matthäus 5,48)

Viele von uns wollen gerettet werden, zum Himmel gehören und nicht zur Hölle - aber es ist nicht so einfach, die Gerechtigkeit oder Vollkommenheit dieses Reiches zu erreichen; es erfordert, dass wir viele Dinge aufgeben, die bisher unsere Lebensweise ausmachten.

Eines der Dinge, die wir oft benutzen und die wir aufgeben müssen, ist die Lüge, sei sie nun klein oder groß. Wir können leicht feststellen, dass es keinen Menschen gibt, der noch nie eine Lüge benutzt hat. Wir lügen, wenn wir zu spät zur Arbeit kommen oder wenn wir später nach Hause kommen als von unseren Lieben erwartet. Lügen werden auch häufig im Geschäftsleben, im Verkauf usw. verwendet. Wer jedoch auf das Lügen verzichten will, muss den Preis zahlen, dass er die Vorteile, die es mit sich bringt, verliert.

Eine weitere Sache, der wir alle hinterherjagen, ist die Selbstsucht. Seit wir geboren werden, sind wir nur auf uns selbst ausgerichtet. Die gesamte

Episode des Lebens konzentriert sich dann darauf. Wir müssen jedoch feststellen, dass die Selbstsucht nicht zu den Dingen des Reiches Gottes gehört.

Die Heilige Schrift weist auf einige Werte und Eigenschaften der Welt hin, die in diesem Reich nicht zu finden sind: Selbstsüchtige, geldgierige, prahlerische, hochmütige, erniedrigende, den Eltern ungehorsame, undankbare, unheilige, lieblose, unversöhnliche, verleumderische, zügellose, brutale, das Gute nicht liebende, verräterische, rücksichtslose, eingebilddete, vergnügungssüchtige Menschen, die Gott nicht lieben. (2 Timotheus 3:2)

„Denn alles, was in der Welt ist, die Begierden des Fleisches, die Lust der Augen und der Hochmut des Besitzes, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt.“ (1. Johannes 2,16)

Um herauszufinden, welche Werte im Reich Gottes zu finden sind, ist es von entscheidender Bedeutung, sich nicht nach der Masse oder den Traditionen zu richten, sondern in sich selbst zu gehen und sich selbst zu informieren. Wer sich nicht zu diesen Werten hingezogen fühlt und nicht versteht, dass er dazu berufen ist, im Frieden, in der Reinheit und in der Vollkommenheit Gottes zu leben, wird die Geheimnisse dieses verborgenen Reiches nicht kennenlernen.

Es gibt viele Fragen, die wir uns stellen müssen und deren Antworten wir nirgendwo anders finden können als in der Heiligen Schrift. (*Ihr seid verloren, weil ihr die Heilige Schrift nicht kennt...* Matthäus 22:29) Um diese Antworten zu finden, müssen wir die Heilige Schrift nicht nur lesen, sondern sie aufmerksam und in Demut studieren. Hier sind einige der Fragen, die wir uns stellen sollten:

1. Wer gehört zu diesem Reich und wie sind seine Bürger?

2. Was sind die Werte dieses Himmelreichs? (*Dinge, die das Auge nicht gesehen hat... das sind die Dinge, die Gott bereitet hat.* 1 Korinther 2:9)

3. Wir wissen, dass jeder Geburt ein Samen zugrunde liegt, aus dem neues Leben entsteht. Dieses Samenkorn enthält die genetische Information, die für die Entstehung neuen Lebens erforderlich ist. Die Heilige Schrift sagt uns, dass auch die Geburt in Gottes Reich auf einem Samen beruht, aus dem neues Leben keimen wird. (*Wer aus Gott geboren ist... Sein Same bleibt in ihm.* 1 Johannes 3:9) Haben Sie sich jemals gefragt, welche Art von genetischer Information in Gottes Samen zu finden ist? Wessen Bild in diesem Samen ist, aus dem der Mensch wiedergeboren wird? Wie dieses Abbild aussieht?

4. Haben Sie bedacht, dass dieses Reich Gesetze hat, die die neue Lebensweise betreffen? Können Sie in dieses Reich eintreten, wiedergeboren werden, ohne sie zu kennen und ohne eine Vereinbarung, ein feierliches Versprechen zu geben, mit dem Sie sich verpflichten, sie zu respektieren? (Siehe Exodus 24: 3-8)

5. Nach welchen Kriterien wählt Gott die Wenigen aus den Vielen aus, die berufen sind? (*Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt, Matthäus 22:14*)

6. Müssen wir die Größe Christi, die Vollkommenheit unseres Charakters, in diesem Leben erreichen? (*...nichts Unreines wird jemals in sie eingehen. Offenbarung 21:27*)

Auf den folgenden Seiten werden wir versuchen, Ihnen eine Antwort auf diese Fragen zu geben, die hoffentlich in Ihnen den brennenden Wunsch weckt, die Geheimnisse dieses Reiches kennenzulernen und Gott so zu erkennen, wie er ist. (*Das ist das ewige Leben: den einzig wahren Gott zu erkennen. Johannes 17:3*) Die Heilige Schrift offenbart uns, dass Gott die Erschaffung von Wesen mit seinen Eigenschaften vorausgesehen hat, Wesen, die nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen wurden. (*So schuf Gott den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. Mose 1,27*)

Der Zweck der Schöpfung war es, dass der Mensch in Gemeinschaft mit Gott lebt, nach den Gesetzen, die sein Reich regieren. Der Mensch wurde jedoch getäuscht durch Satan, von Gott getrennt und verlor so sein Ebenbild. (*Ihr wart einst tot in den Sünden... Epheser 2:1*)

Das Wort zeigt uns, dass Gott schon vor der Erschaffung der Welt die Möglichkeit des Sündenfalls voraussah und eine Lösung vorbereitete, um den Menschen wiederherzustellen und vollkommen zu machen. (*...Gott hat uns in sich selbst dazu auserwählt, heilig und makellos vor ihm zu sein, noch bevor die Welt gegründet wurde. Epheser 1:4*) So hat Gott es dem Menschen ermöglicht, aus Gott wiedergeboren zu werden und Ihm wieder ähnlich zu werden. (*Wir sind jetzt Gottes Kinder, und was wir sein werden, wissen wir noch nicht; aber wir wissen, dass wir, wenn er erscheinen wird, ihm gleich sein werden. 1 Johannes 3,2*)

Aber so wie Adam und Eva mit der List Satans konfrontiert waren, so werden es auch diejenigen sein, die Gottes Himmel erreichen wollen. So wie er die ersten Menschen verführte und die Autorität von Gottes Wort untergrub, so wird er auch zu uns kommen und dieselben Versuchungen und Methoden anwenden. (*Hat Gott das wirklich gesagt? 1. Mose 3,1*)

Heutzutage besteht einer der großen Kämpfe Satans darin, dass der Mensch sich nicht aus dem „geistigen Tod“ erhebt, in dem er sich befindet. Er tut alles, was er kann, um uns von der Wiedergeburt abzuhalten, denn dann verliert er sein Recht auf uns. (*Wer nicht wiedergeboren ist, kann das Reich Gottes nicht sehen, Johannes 3,5-7*)

Sein Ziel ist es, dass wir in einem rein mentalen ‚toten Glauben verharren, der uns daran hindert, zu verstehen, dass wir dazu berufen sind, im Frieden und in der Vollkommenheit dieses Reiches zu leben. (*Wenn jemand das Wort vom Reich Gottes hört und es nicht versteht, kommt der Böse und reißt weg, was in sein Herz gesät*

worden ist. Matthäus 13:19) Ähnlich wie es bei dem Herrn Jesus der Fall war, wird Satan sogar kommen und bestimmte Stellen aus der Heiligen Schrift benutzen. (Matthäus 4:6) Um also jegliches Streben oder Streben nach Ähnlichkeit mit dem Herrn auszulöschen, kommt Satan durch seine Diener, um uns zu täuschen, indem er uns lehrt, dass der Glaube an das Opfer des Herrn ausreiche, um gerettet zu werden, während unsere Taten und Bemühungen nicht erforderlich seien.

Aus diesem Grund weisen diese Lehrer nur auf bestimmte Texte des Wortes hin, wie zum Beispiel: „Denn aus Gnade seid ihr gerettet worden“. (Epheser 2:8) Sie werden jedoch nie die Texte erwähnen oder hervorheben, die deutlich darauf hinweisen, dass unsere Anstrengung notwendig ist. (*Trachtet nach dem Frieden und der Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn sehen wird.* Hebräer 12,14; *Wer sagt: "Ich kenne ihn", aber seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm.* 1 Johannes 2,4)

Wenn wir die Realität um uns herum betrachten, stellen wir fest, dass Satan viele mit dieser Lehre verführt hat. Es ist zu erkennen, dass diejenigen, die verführt wurden, die Heilige Schrift auf einige wenige Verse reduziert haben, von denen einer lautet: „Nicht durch Taten, damit niemand sich rühmen kann“. (Epheser 2:9) Diejenigen, die diese Lehre angenommen haben, müssen darauf hoffen, dass Gott während der Auferstehung eine spezielle Formel hat, um ihren Charakter „irgendwie“ von all den Lastern zu reinigen, mit denen sie die Erde verlassen: Zorn, Neid, Stolz, Verleumdung... (man denke an die zahllosen bestehenden Lehren und Theorien, die darauf abzielen, diesen entscheidenden Aspekt des Reiches Gottes zu behandeln: das Fegefeuer, verschiedene Schwellen des Himmels, die tausendjährige Herrschaft...)

Es ist wahr, dass für diejenigen, die an ihn und sein Opfer glauben, die Vergebung der Sünden und die Erlösung durch das Werk des Kreuzes möglich ist. (Kolosser 1,13-14) Aber um Ihm ähnlich zu werden, wirkt der Herr nicht allein, sondern mit den Taten unseres Glaubens, die wir im demütigen Gehorsam gegenüber seinen Lehren vollbringen. (*Denn in Christus Jesus zählt weder die Beschneidung noch..., sondern allein der Glaube, der wirkt...* Galater 5:6) Das Werk des Kreuzes wird uns nichts nützen, wenn wir einen toten Glauben haben. (...so ist auch der Glaube ohne Werke tot. Jakobus 2:26)

Das Wort der Heiligen Schrift warnt uns, dass, wenn wir die Botschaft des Evangeliums hören und nicht hungrig und durstig nach der Gerechtigkeit und Reinheit des Reiches Gottes sind, Gott uns ein Werk der Täuschung geben wird, damit wir einer Lüge glauben. (*Darum sendet Gott ihnen eine starke Verführung, damit sie der Lüge glauben, damit alle verurteilt werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit gefunden haben.* 2 Thessalonicher 2:11)

Die Schrift sagt uns, dass wir, wenn wir uns nicht an die Worte unseres

Herrn Jesus halten, mit der Krankheit der sinnlosen Forschung infiziert werden, die letztendlich zu unserer Zerstörung führen wird. *(Wenn jemand ... nicht mit den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus übereinstimmt ... ein ungesundes Verlangen nach Streit und Wortgefechten hat ... ist er verderbt im Geist ... und von der Wahrheit.* 1 Timotheus 6:3)

Wenn wir uns die Vielzahl religiöser Gruppen ansehen (von denen jede behauptet, die Wahrheit zu vertreten), können wir leicht sehen, wie viele diesen Weg der Unterstützung von Lehren gehen, die für ihre Gruppe spezifisch sind, was nur zu Streit zwischen verschiedenen Parteien führen kann. Wenn wir die Heilige Schrift nicht mit dem Ziel erforschen, unser Leben in der Heiligkeit und Gerechtigkeit des Reiches Gottes und nach dem Gesetz Christi zu leben, sondern uns darauf beschränken, „bestimmte Lehren“ zu studieren und zu unterstützen, wie z.B.: das Zungenreden, die Wiederkunft des Herrn, die Bedeutung des Namens „Jehova“, die Wichtigkeit, einen bestimmten Tag zu halten... dann hat der Teufel die Schlacht gewonnen.

So sind viele getäuscht worden und haben geglaubt, das wahre geistliche Leben bestehe darin, die Lehre der Gruppe, der man angehört, oder die verschiedenen anderen bestehenden Theorien zu unterstützen. Wer Augen hat, wird erkennen, dass diese Lehren in Wirklichkeit darauf abzielen, uns von der wahren Berufung fernzuhalten - nämlich in Frieden und Gerechtigkeit des Reiches Gottes zu leben.

Um nicht von Satan getäuscht zu werden, muss jeder gottesfürchtige Mensch verstehen, dass er nicht dazu berufen ist, eine Theorie aufrechtzuerhalten, sondern wiedergeboren zu werden und zu wachsen, damit er Ihm gleich werden kann! *(Ihr müsst also vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.* Matthäus 5,48) Wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, werden wir zugeben müssen, dass wir davon nur sehr wenig wissen. Wenn wir an diese Ähnlichkeit mit Gott denken, neigen viele von uns dazu, sie als etwas zu betrachten, das mit unseren physischen Augen wahrgenommen werden kann. Gott aber offenbart sich uns in dieser Hinsicht nicht. Wenn wir über seine Ähnlichkeit mit dem Menschen sprechen, hilft uns diese Art von äußerem Wissen nicht dabei, ihn kennenzulernen.

Es gibt jedoch einen inneren Teil, in dem wir Gott ähneln können, einen Aspekt, den der Mensch kennen kann, der aber von den meisten ignoriert wird.

Dieser Aspekt ist das Herz Gottes, nämlich seine Wesensart. Wir müssen verstehen, dass wir nicht in der Lage sein werden, wie Er zu werden und wie Er zu sein, wenn wir nicht wollen und nicht begierig sind, Ihn kennenzulernen, wenn wir nicht motiviert sind, Seinen Charakter kennen zu lernen, ohne ein Herz wie das Seine haben zu wollen. *(Bitte, zeige mir jetzt deine Wege, damit ich dich erkenne.* Exodus 33:13)

So beschreibt die Heilige Schrift das Bild Gottes, sein Herz: „Gott, der Herr, ist barmherzig und voller Geduld, langsam zum Zorn und voll beständiger Liebe und Treue.“ (2. Mose 34,6); „Gott, der Herr, ist gnädig, voll Erbarmen und von großer Barmherzigkeit.“ (Psalm 145,8); „...alle seine Werke sind vollkommen; ein Gott der Treue und ohne Unrecht; gerecht und aufrichtig ist er.“ (Deuteronomium 32,4); „Gott ist Liebe.“ (1. Johannes 4,16).

Um Ihm ähnlich zu werden, müssen wir Seine Art zu sein lieben und uns von der Schönheit seines Charakters anziehen lassen. (*Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, er wird vom Vater gezogen.* Johannes 4:44) Dann müssen wir all die Dinge wegwerfen, die uns wichtig waren, und anfangen, Ihm zu folgen und Ihn nachzuahmen, so wie ein Kind seine Eltern in allem nachahmt, was die Eltern tun. So wie ein Kind sich an die neuen Dinge im Leben gewöhnt, indem es seine Eltern kopiert und nachahmt, so wird es auch derjenige tun, der aus Gott geboren ist. Der Herr wird unser Vater sein, und Er wird mit uns zusammenarbeiten, um uns Seine Züge einzuprägen.

Nur wenn wir uns von Ihm bearbeiten lassen, wird unser Herz immer mehr wie Sein Herz werden, wie es bei David geschrieben steht, der ein Mann nach dem Herzen Gottes war. (*Ich habe David gefunden... einen Mann nach meinem Herzen.* Apostelgeschichte 13,22)

Das Reich Gottes auf Erden

Das Reich Gottes ist in erster Linie ein geistliches Reich, das in der Heiligen Schrift als ein Ort der Gerechtigkeit, der Heiligkeit, des Friedens und der Liebe beschrieben wird und das Gegenteil des Reiches der Finsternis ist. (*Dem das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist.* Römer 14:17)

So wie das Königreich ist, so sind auch die, die ihm angehören. Wenn wir die Heilige Schrift untersuchen, werden wir feststellen, dass die Merkmale, die das Himmelreich definieren, auch die Merkmale sind, die sowohl seine Bürger als auch Gott selbst definieren.

In der Heiligen Schrift wird Gott auch als Herr der Gerechtigkeit, Herr des Friedens und der Liebe bezeichnet. (*Er ist rechtschaffen und treu.* Deuteronomium 32,4; *Denn er ist zuerst der Herr der Gerechtigkeit, dann der Herr des Friedens.* Hebräer 7,1; *Gott ist Liebe.* 1 Johannes 4,16)

Durch den Sündenfall Adams ist der Mensch durch seine natürliche Geburt geistlich tot geboren und hat kein Anrecht auf das Bürgerrecht dieses Reiches. (*Denkt daran, dass ihr einst getrennt von Christus wart, ohne Bürgerrecht... ohne Hoffnung.* Epheser 2:12)

Um uns freizukaufen und die Vergebung der Sünden zu ermöglichen, hat unser Herr Jesus Christus mit seinem Tod den Preis für das Lösegeld bezahlt. Er ist gestorben, damit wir ein neues Leben beginnen können. *(Er hat uns aus dem Reich der Finsternis befreit und in das Reich seines geliebten Sohnes versetzt, in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden. Kolosser 1,13)*

Dieses Reich Gottes, das vom Himmel herabgestiegen ist, kann anschaulich als ein Gebiet oder eine Botschaft betrachtet werden, in dem die himmlischen Gesetze herrschen.

Der Herr Jesus Christus wurde als Botschafter dieses Reiches gesandt, mit dem Auftrag, dieses Heilige Reich in unsere Herzen zu bringen. Er steht am Eingang oder an der Tür dieser Botschaft und bringt den Menschen die Gesetze, die sie regieren. *(Ich muss das Evangelium vom Reich Gottes auch in den anderen Städten verkünden; denn dazu bin ich gesandt. Lukas 4,43)*

Die Gesetze des Reiches Gottes

Viele von uns würden gerne zu seinem Reich gehören, wir würden gerne gerettet werden und dem kommenden Zorn entgehen; nur wenige machen sich jedoch die Mühe, zu verstehen, dass dieser Ort, den sie suchen, von Gottes Gesetzen bestimmt wird, die ewig und unveränderlich sind. *(... aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. 1 Petrus 1,25)* Die Heilige Schrift sagt uns, dass Gott uns diese Gesetze gesandt hat, damit wir den ewigen Tod vermeiden, wenn wir sie einhalten. *(Ich sage euch: Wenn jemand mein Wort hält, wird er den Tod nicht sehen. Johannes 8,51; Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Römer 8:2)*

Bei näherer Betrachtung kann man feststellen, dass Gottes Gesetze seine Denkweise und sein Wesen zum Ausdruck bringen, sie sind sein Spiegelbild, ein Abbild von ihm. *(Denn wer weiß schon, was der Herr denkt? 1. Korinther 2,16)* Wir können also unbesehen davon ausgehen, dass der Herr seine Gesetze in unsere Herzen legt, um sein Bild in uns umzuschreiben und einzuprägen. *(Ich will ihnen meine Gesetze ins Herz geben, und in ihren Sinn will ich sie schreiben. Hebräer 10:16; Wir aber haben den Geist Christi. 1 Korinther 2,16)*

Wir können selbst sehen, dass einige der Gesetze der säkularen Welt nicht im Widerspruch zu Gottes Gesetzen stehen. Nehmen wir das Steuergesetz als Beispiel. Es ist der Herr, der den „Staat“ als seinen Diener für die Erhebung der Steuern eingesetzt hat. *(Das ist auch der Grund, warum Sie Ihre Steuern zahlen, denn die Behörden ... sind Gottes Diener. Römer 13:6)*

Die Gesetze, die von diesen von Gott eingesetzten Regierungen erlassen

werden, stehen also nicht im Widerspruch zu den Gesetzen Gottes, was bedeutet, dass wir sie als den Gesetzen von oben untergeordnet betrachten müssen. *(Jeder Mensch soll sich der Obrigkeit unterordnen. Römer 13:1)*

Wenn jedoch ein Gesetz der niederen Länder mit einem Gesetz des Reiches in Konflikt gerät, müssen wir das Gesetz des Reiches in die durchsetzen. *(Sie urteilen für selbst, ob Gott will, dass die Menschen auf Sie hören und nicht auf ihn. Apostelgeschichte 4:19)*

Wir werden ein Beispiel aus dem Bereich der Menschenrechte nehmen. In den niederen Ländern, auf der ganzen Welt gibt Ihnen die Gesetzgebung das Recht, sich zu verteidigen, wenn Ihnen jemand Unrecht tut. Sie haben also die Möglichkeit, sich an die Strafverfolgungsbehörden, die Polizei und an die Gerichte zu wenden, um Recht zu bekommen. Im oberen, himmlischen Reich funktioniert das Gesetz jedoch andersherum. Es zwingt Sie, mit allen Menschen in Frieden zu leben. *„Wenn dich jemand wegen deines Mantels verklagen will, um den Frieden zu wahren, sagt dir das himmlische Gesetz, dass du ihm auch dein Hemd geben sollst.“*

. (Matthäus 5:40)

Der Zweck der Gesetze des Königreichs – Die Vollkommenheit des Menschen

In der Welt liegt die Menschheit in der Finsternis der Sünde. Es gibt keinen Menschen, der das Gute tut. Weil der Mensch zum Bösen neigt, hat die säkulare Welt Gesetze, die uns das Zusammenleben ermöglichen. Sie verurteilen und bestrafen schlechte Taten, aber sie haben keine Macht, auf die Vervollkommnung des Menschen hinzuwirken. Die Heilige Schrift erzählt uns auch vom Gesetz Mose, das aufgrund von Übertretungen, Überschreitungen „hinzugefügt“ wurde. *(Warum also das Gesetz? Es wurde wegen der Übertretungen hinzugefügt. Galater 3:19)* Im Himmelreich sind die Dinge jedoch nicht so wie in der Welt.

Diejenigen, die zum ewigen Reich Gottes gehören, leben im Licht, sie sind vollkommen und sündlos. Um mit Gott in der Ewigkeit zusammenleben zu können, muss der Mensch wiedergeboren werden und den Standard der Vollkommenheit erreichen, den das Reich, das Bild Gottes verlangt. *(Seid also vollkommen, wie auch euer himmlischer Vater vollkommen ist, Matthäus 5:48)*

Das Gesetz des Reiches, das Gesetz Christi wurde uns gebracht, um die vom Himmelreich geforderte Vollkommenheit zu erreichen; es spricht den inneren Menschen an, mit dem Ziel, unsere Herzen zu verändern, denn dieses

Gesetz ist dem Gesetz Mose weit überlegen. (...*da wir nicht ohne Gesetz sind vor Gott, sondern unter dem Gesetz des Christus.* 1 Korinther 9,21)

Wir müssen uns hüten, das Gesetz des Reiches Gottes, das auch das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus genannt wird, mit dem Gesetz Mose zu verwechseln (Römer 8,2). Das Gesetz Mose ist heilig und gerecht (Römer 7,12), aber es konnte den Menschen nicht vollkommen machen. (... *denn das Gesetz hat nichts vollkommen gemacht.* Hebräer 7,19; *denn das Gesetz war nur ein Schatten des zukünftigen Guten... es kann niemals... die, die sich nahen, vollkommen machen.* Hebräer 10,1) Das Gesetz des Reiches, das Gesetz Christi, in dem das Moralgesetz Mose enthalten ist, zielt darauf ab, uns so umzugestalten, dass wir Ihm gleich werden, d.h. Seine Eigenschaften in uns aufzunehmen. (*Wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.* Römer 13,8; *Einer trage des anderen Last, so wird das Gesetz Christi erfüllt.* Galater 6:2) Also wird derjenige, der das Gesetz Christi erfüllt, das mosaische Gesetz nicht aufheben, sondern es stärken. (*Heben wir also durch diesen Glauben das Gesetz auf? Mitnichten! Im Gegenteil, wir halten das Gesetz aufrecht.* Römer 3,31; *Damit die Forderung des Gesetzes in uns erfüllt werde, die wir ... nach dem Geist wandeln.* Römer 8,4)

Die Lehren Christi sind eine Schule der Integrität, des Friedens und der Liebe. Sie werden in unseren Herzen lebendig werden, wenn wir uns vom Geist des Herrn leiten lassen und ihnen gehorchen. (*Legt ein heiliges, geliebtes und barmherziges Herz an, voll Güte, Demut, Sanftmut, Geduld...* Kolosser 3,12)

So müssen nicht nur die äußeren Werke, sondern auch unsere Gedanken dem Gesetz Christi untergeordnet werden. (*Und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.* Matthäus 28,20; *Wir nehmen jeden Gedanken gefangen, um Christus zu gehorchen.* 2 Korinther 10,5)

In der Person, die sich von ihm leiten lässt, benutzt der Heilige Geist diese Lehren, um ein Bild zu formen, das dem von Christus ähnlich ist. (*Und wir alle werden in dasselbe Bild verwandelt... durch den Geist.* 2 Korinther 3,18)

Eine dieser Lehren sagt uns, dass wir demjenigen, der uns verletzt, nicht widerstehen sollen. Wenn wir diese Lehre in die Praxis umsetzen, wird sie in uns Frucht bringen: Frieden, überschwängliche Geduld; eine Frucht des Geistes - ein Teil des Ebenbildes Gottes. (*Leistet keinen Widerstand...* Matthäus 5:39)

Diejenigen, die in das Oberreich eintreten oder hineingeboren werden, werden vom Heiligen Geist gelehrt und geleitet, und danach gehen sie durch die Prüfung des Glaubens, um gestärkt zu werden und zur Vollkommenheit zu gelangen. (*Die Prüfung eures Glaubens bringt Geduld hervor. Und lasst die Geduld ihre volle Wirkung entfalten, damit ihr vollkommen und vollständig seid und es euch an nichts mangelt.* Jakobus 1,3)

Die Prüfungen, die wir durchlaufen werden, sind nicht größer als die

menschliche Kraft und zielen darauf ab, die Finsternis zu überwinden, um uns würdig zu machen, mit den Heiligen zusammenzuleben. (*Diejenigen, die als würdig erachtet werden, ...* Lukas 20:35)

Fragen zum Nachdenken:

- Zu welchem Reich gehöre ich? Dem oberen oder dem unteren? Welchen Gesetzen gebe ich den Vorrang? Habe ich die Werte der Welt durch die des Reiches Gottes ersetzt?

- Auf welches dieser Gesetze berufe ich mich, wenn ich mich in einer Schwierigkeit, einem Konflikt mit jemandem befinde?

Leben im Reich Gottes

Gott hat das Universum erschaffen und alle Dinge in eine perfekte Ordnung gebracht, wobei jedes einzelne von ihnen seine eigenen Gesetze hat. Eines dieser Gesetze ist das Gesetz der Schwerkraft. Aufgrund dieses Gesetzes weicht die Erde nicht von ihrer Bahn ab, weder nach rechts noch nach links. Auch die Sonne hat ihre genaue Bahn in der Konstellation des Universums. All diese Dinge wurden vom Wort Gottes geschaffen und folgen seinen perfekten Gesetzen. (*Der Himmel wurde durch das Wort des Herrn gemacht.* Psalm 33:6)

Das Gleiche gilt für den Menschen. Die Gesetze Gottes, nach denen der Mensch leben muss, sind vollkommen, denn sie führen ihn zum Endziel, das die vollkommene Liebe ist. (*Das Ziel des Gesetzes ist die Liebe.* 1. Timotheus 1,5) Die einzige Möglichkeit ist daher, Gottes Gehorsamsnorm zu akzeptieren, und das wird ihren Erfolg sicherstellen. Jede Abweichung von diesen vollkommenen Gesetzen führt dazu, dass wir das Ziel verfehlen. (*Wenn das Wort, das durch die Engel gesprochen wurde, sich als unveränderlich erwiesen hat und jede Übertretung und jeder Ungehorsam eine gerechte Strafe erhalten hat, wie werden wir dann entkommen, wenn wir eine so große Erlösung vernachlässigen?* Hebräer 2:2)

Gottes Gehorsamsnorm

Der Herr Jesus kam in unsere Welt, um uns durch sein persönliches Beispiel zu lehren, wie man im Reich Gottes lebt, und um uns zu zeigen, welche Art von Beziehung zwischen Gott und denen, die in das Oberreich aufgenommen werden, bestehen muss. Er wurde vom Vater gesandt, um für uns ein Vorbild zu sein. Ein Vorbild in allem: in der Liebe, in der überschwänglichen Geduld, in der Freundlichkeit, in der Demut... und vor allem - ein Vorbild des Gehorsams. Er war in allen Dingen gehorsam, bis in den Tod. (*Er erniedrigte sich selbst und*

wurde gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz. Philipper 2,8; seine Freude wird in der Furcht des Herrn sein. Jesaja 11,3)

Der Herr Jesus gab seinen eigenen Willen auf, verzichtete auf sich selbst und nahm die Gestalt eines Sklaven an. (*Ich kann nichts aus mir selbst tun; wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht; denn ich suche nicht meinen eigenen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.* Johannes 5,30; *Er entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an und wurde den Menschen gleich.* Philipper 2,7)

Wenn wir zum Heil berufen sind, um gerettet zu werden, fordert uns der Herr Jesus auf, seinem persönlichen Beispiel zu folgen und uns selbst zu verleugnen, so wie er es getan hat. (*Wer mir nachfolgen will, muss sich selbst verleugnen und täglich sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen.* Lukas 9,23; *Wer sagt, dass er in ihm bleibt, der soll auch so wandeln, wie er gewandelt ist...* 1 Johannes 2,6)

Durch die Art und Weise, wie er sein Leben auf der Erde lebte, zeigt er uns den Weg, der zur Vollkommenheit führt. Er hielt das Wort, bevor er uns sagte, dass wir es halten sollen. (*Aber ich kenne ihn und halte sein Wort.* Johannes 8:55) Wir können das daran erkennen, wie er das Gesetz des Reiches Gottes bezüglich des Richtens eingehalten hat: „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet“. (Matthäus 7:1)

Bevor er uns sagte, dass wir „nicht richten sollen“, hat er dieses Gesetz bis zum Tod gehalten. (*„Mensch“, antwortete Jesus, „wer hat mich zum Richter oder Schiedsrichter über euch bestellt?“* Lukas 12,14; *Ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten.* Johannes 12,47) Er unterwarf sich Gott und richtete nicht einmal diejenigen, die ihn töteten. (*In seiner Demut wurde das Urteil weggenommen.* Apostelgeschichte 8,33: *Als er verspottet wurde, hat er nicht gespottet ... sondern sich dem anvertraut, der gerecht richtet.* 1 Petrus 2,23)

Um besser zu verstehen, wie wir im Oberreich leben sollten, haben wir auch die Engel des Herrn als Beispiel. Wenn sie sich in der Lage befinden, das himmlische Gesetz bezüglich des Richtens und der Verleumdung einzuhalten, tun sie dies ohne Übertretung. (Siehe 2. Petrus 2:11) Einer von ihnen ist der Erzengel Michael. Er hat es nicht gewagt, dieses Gesetz des Königreichs zu brechen. (*Als Michael mit dem Teufel um den Körper von Mose kämpfte, wagte er es nicht, ein vernichtendes Urteil über ihn zu fällen.* Judas 1:9)

Viele werden ihren Ungehorsam vielleicht damit entschuldigen, dass es normal sei, dass diejenigen, die in der Gegenwart des Herrn leben, die Kraft hätten, zu gehorchen, ohne abzuweichen. Die Heilige Schrift gibt uns aber auch mit Noah und Abraham ein Beispiel für Gehorsam, diesmal sind sie Stellvertreter für uns, Menschen, die sich irren können, genau wie wir. Als sie sich in der Lage sahen, das Gebot des Herrn zu befolgen, murrten sie nicht, verhandelten nicht, sondern taten nur

genau das, was ihnen gesagt wurde. (*So tat auch Noah: nach allem, was Gott ihm geboten hatte. Mose 6,22; Abraham brachte, als er auf die Probe gestellt wurde, durch Glauben seinen Sohn (Isaak) als Brandopfer. Hebräer 11,17*)

Um die Folgen eines teilweisen Gehorsams zu verstehen, gibt uns die Heilige Schrift mit König Saul ein Beispiel für jemanden, der Gottes Gebot befolgte, aber nicht vollständig. Als Gott ihm befahl, alles zu vernichten, was dem Volk der Amalekiter gehörte, gehorchte Saul, aber er befolgte nicht „alles“, was der Herr geboten hatte. (*Aber Saul und das Volk verschonten den König Agag und die besten Schafe... und waren nicht bereit, sie völlig zu vernichten. 1 Samuel 15:9*)

Auf den ersten Blick war er Gott gehorsam, denn er hielt sich an vieles, was Gott ihm befohlen hatte. (*Saul sagte zu Samuel: „Ich habe der Stimme des Herrn gehorcht und den Auftrag ausgeführt, zu dem der Herr mich gesandt hatte.“ 1 Samuel 15:20*) Doch diese Art von teilweisem Gehorsam, von dem Saul überzeugt war, dass er Gehorsam sei, nennt Gott Ungehorsam, der ebenso schuldig ist wie das Raten. Hier ist, was Saul glaubte und sagte: *„Ich habe das Wort des Herrn gehalten“*. (1. Samuel 15,13) Man sieht, dass die Antwort Gottes eine ganz andere ist: *„Ich bereue, dass ich Saul zum König gemacht habe, denn er hat sich von mir abgewandt und meine Gebote nicht befolgt“*. (1. Samuel 15,11)

Wir müssen verstehen, dass wir nicht dazu aufgerufen sind, einem trivialen oder oberflächlichen Gott zu gehorchen - Gehorsam ist entscheidend, um unser Heil zu sichern.

So wie Noah eine Arche bauen musste, um sich vor der Sintflut zu retten, so müssen wir daran arbeiten, das Bild Christi in uns zu haben, um gerettet zu werden. (*Ich fühle die Geburtswehen, bis Christus in euch gebildet ist! Galater 4:19; Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. Kolosser 1,27*) Um gerettet zu werden, hielt sich Noah an alles, was Gott ihm gesagt hatte. Genauso muss ich alles halten, was der Herr mir befohlen hat, damit Christus in mir Gestalt annimmt. (*Gehorche ihm in allem, was er dir sagt. Apostelgeschichte 3,22*)

Wir müssen das Gesetz Christi in seiner Gesamtheit halten, weil wir darin den Gedanken Gottes finden, nämlich das Bild seines Charakters, ein Bild, das heute von den Menschen gesehen wird.

nur sehr wenige Menschen, aber dennoch ist es nicht anders zu sehen. (*Wer sagt: „Ich habe ihn erkannt“ und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm. 1 Johannes 2,4; ... damit sie das Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, der das Bild Gottes ist, nicht sehen. 2 Korinther 4,4*)

Hier sind einige dieser Gebote, die seine Art des Seins zeigen: *„Wer dich um deinen Mantel verklagen will, dem lass auch dein Hemd.“* (Matthäus 5,40); *„Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört.“* (Lukas 20,25); *„Hütet euch vor Verleumdungen.“* (Matthäus 18,10)

Die Frage ist: Wie halten wir uns derzeit an diese Gebote? So wie Noah und Abraham, die alles taten, was Gott ihnen auftrug? Oder halten wir sie nur teilweise, so wie Saul es tat?

Der Herr will mit jedem Menschen arbeiten, der sich von ihm formen lässt, so wie er mit Noah und Abraham gearbeitet hat, um diesen Menschen zu dem Stand zu bringen, von dem er sagen kann, dass er würdig ist, das Reich Gottes zu erben. (*Ich bin zuversichtlich, dass der, der dieses gute Werk in euch begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu. Philipper 1,6; ... bis wir alle ... den Stand erreichen, der der Fülle Christi entspricht. Epheser 4,13*)

Damit der Geist auf die Vervollkommnung unseres Charakters hinwirken kann, müssen wir in vollem Gehorsam als Sklaven des Herrn und seiner Gesetze leben. (*Ihr seid Sklaven Gottes geworden, eure Frucht ist Heiligung, und das Ende ist ewiges Leben. Römer 6:22*)

Nur wer sich in dieser Position des vollen Gehorsams, der unerschütterlichen Treue befindet, die Noah und Abraham auszeichnete (und die am entgegengesetzten Pol von Sauls (Un-)Gehorsam liegt), wird in der Lage sein, den Bau der „Arche des Heils“ zu vollenden. Wir betrügen uns selbst, wenn wir unser Leben in einem ähnlichen Gehorsam wie Saulus leben, indem wir uns selbst und anderen zur Rechtfertigung sagen, dass wir alle schwach seien, und glauben, dass wir bei der Auferstehung aufgrund des Opfers Christi vollkommen gemacht würden.

Das Blut Christi ist zur Vergebung der Sünden geflossen, aber die Vervollkommnung unseres Wesens geschieht durch den Heiligen Geist; und das nur, wenn wir das Wort des Herrn halten. (*Wir werden in sein Bild verwandelt... durch den Geist des Herrn. 2 Korinther 3,18*)

Wir sollten uns fragen: Kann Christus ohne vollen Gehorsam in uns Gestalt annehmen? (*Meine kleinen Kinder... Ich fühle die Geburtswehen, bis Christus in euch Gestalt annimmt! Galater 4,19*)

Das Wesen des Reiches Gottes

Wir können leicht erkennen, dass die säkulare Welt einen völlig anderen Maßstab hat als das Reich Gottes. Seit wir kleine Kinder waren, haben wir, um die Ziele, die wir uns gesetzt hatten, zu erreichen, mehr oder weniger den Grundsatz angewandt, der besagt, dass „der Zweck die Mittel heilige“ Für den Menschen, der sich in Schwierigkeiten befindet, gilt daher die Faustregel: wütend werden, lügen, an die List appellieren, mit verborgenen Absichten handeln, schmeicheln, bestechen, kopieren, erniedrigen, stehlen... Aber die Dinge von oben, die Gott für uns vorbereitet hat, damit wir darin wandeln, sind völlig anders

als die Dinge dieser Welt; es sind Dinge, die den Verstand des geistlich toten Menschen nicht erreichen. (*Was das Auge nicht gesehen und das Ohr nicht gehört hat und was nicht in das menschliche Herz gedrungen ist, das sind die Dinge, die Gott bereitet hat...* 1 Korinther 2,9: *Wenn ihr mit Christus auferstanden seid, so sucht die Dinge von oben, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes; richtet euren Sinn auf die Dinge, die ihr nicht sehen könnt, nach oben, nicht auf irdische Dinge.* Kolosser 3:1)

Wenn wir nach diesen Dingen suchen wie nach einem verborgenen Schatz, dann wird es uns gelingen, sie nicht nur zu finden, sondern sie auch zu genießen, jetzt und in Ewigkeit. (*Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit.* Matthäus 6:33; *Wenn ihr es sucht wie Silber und wie einen verborgenen Schatz, dann werdet ihr die Furcht des Herrn verstehen und die Erkenntnis Gottes entdecken...* Sprüche 2:4)

Die himmlischen Dinge, obwohl sie so einfach sind, sind das genaue Gegenteil von dem, was der Mensch sucht; für viele von uns sind diese Dinge völliger Unsinn. (*Der natürliche Mensch nimmt die Dinge des Geistes Gottes nicht an; denn sie sind für ihn Torheit.* 1 Korinther 2,14)

In den folgenden Zeilen werden wir versuchen, einige der Werte zu beschreiben, die im Reich Gottes zu finden sind und die sein Wesen ausmachen. Wir hoffen, dass Sie sich von ihnen anziehen lassen werden!

1. Vollkommenheit - Es ist ein Königreich der Rechtschaffenheit

Eines der obersten Prinzipien, einer der großen Werte des Reiches Gottes ist die Vollkommenheit, auch als Heiligkeit, Reinheit, Rechtschaffenheit bezeichnet. (*Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses, Herr, solange die Zeit währt.* Psalm 93,5) Daher können wir von einem Gesetz der Unfehlbarkeit, der Vollkommenheit sprechen, das im Himmelreich herrscht. (*Aber aufgrund seiner Verheißung streben wir nach einem neuen Himmel und einer neuen Erde, in denen die Fehlerlosigkeit wohnt.* 2 Petrus 3:13)

Diejenigen, die hungrig und durstig nach den Werten der Gerechtigkeit und Vollkommenheit sind, werden in dieses Reich aufgenommen. (*Selig sind, die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit!* Matthäus 5,6)

Wörterbuchdefinition für fehlerfrei: frei von Mängeln, perfekt, makellos, ohne Fehler, korrekt, tadellos. Wir werden einige dieser Werte auflisten, die im Königreich zu finden sind:

Ehrlichkeit, Fairness

In diesem Reich gibt es keine Ungerechtigkeit oder Voreingenommenheit; seine Bürger betrügen nicht und verwenden keine Geschenke, Bestechungsgelder, sie sind nicht gerissen und verleumden nicht. *(Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht; jeder, der sündigt, hat ihn nicht erkannt. 1 Johannes 3:6)*

Diejenigen, die im Reich Gottes leben, sehnen sich nicht nach den Dingen anderer und nehmen sie nicht für sich in Anspruch. Sie benutzen keine Dinge aus der Arbeit, die ihnen nicht gehören. Beispiel: Sie benutzen den Firmenwagen oder andere Güter nicht für den persönlichen Gebrauch. *(Du sollst dich nicht nach etwas sehnen, das deinem Nächsten gehört. Deuteronomium 5:21)* Sie verwenden keine gestohlene Software auf ihren Computern. Sie arbeiten nicht illegal, und sie deklarieren und zahlen Steuern für all ihre Einkünfte. *(Das ist auch der Grund, warum ihr eure Steuern zahlt, denn die Behörden... sind Gottes Diener. Römer 13:6)*

Wenn sie eine Prüfung ablegen müssen, kopieren und stehlen sie nicht, was ihnen nicht gehört. Wenn es Dinge gibt, die sie gestohlen haben, während sie in der Dunkelheit waren, hören sie auf, sie zu benutzen, geben sie zurück und entschädigen sie, wenn möglich. *(Der Mensch soll die Sünde, die er begangen hat, bekennen. Er soll die volle Entschädigung zahlen, ein Fünftel des Wertes dazugeben und es demjenigen geben, dem er Unrecht getan hat. Numeri 5:7)*

Gehen Sie in sich: Haben Sie Dinge von der Arbeit oder von anderswo, die Sie für sich selbst und Ihren persönlichen Gebrauch angenommen haben? Haben Sie gestohlene Software auf Ihrem Computer? Hinterziehen Sie Steuern, indem Sie Ihre Arbeit und Einkünfte nicht angeben?

Die Bürger akzeptieren keine Geschenke und Bestechungsgelder. Die Heilige Schrift sagt uns, dass diejenigen, die Bestechung praktizieren, ein verdorbenes Herz haben. *(Bestechung verdirbt den Geist. Prediger 7:7; Sie ließen sich bestechen ... und verkehrten das Recht. 1 Samuel 8:3; Wer aber Bestechung hasst, wird leben. Sprüche 15:27)*

Bestechung bedeutet laut Wörterbuch: Jemanden durch ein Geldgeschenk oder einen anderen Anreiz dazu bringen, rechtswidrig oder unehrlich zu seinen Gunsten zu handeln, um jemanden zu veranlassen, seine Pflichten nicht oder weniger gewissenhaft zu erfüllen.

Vielleicht sind nur wenige von uns in einer Position, die ihnen die Möglichkeit gibt, Geschenke und Bestechungsgelder zu erhalten, aber die meisten von uns sind in der Lage, zu geben. Viele sind in der Lage, Geschenke und Bestechungsgelder in Anspruch zu nehmen, um ihre Probleme zu lösen. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass wir, wenn wir eine Belohnung für einen

bereits bezahlten Dienst anbieten, sei es öffentlich oder privat, der anderen Person die Möglichkeit geben, zu sündigen, in Sünde zu fallen.

Um unsere Herzen zu verderben, bietet Satan viele solcher Gelegenheiten im Leben. (Zum Beispiel im Krankenhaus, beim Arzt.) Wenn wir im Krankenhausbett liegen und wenn wir die Krankenschwester dazu bringen, freundlicher zu sein, indem wir ihr etwas in die Tasche stecken, dann sind wir diejenigen, die sie in Versuchung geführt haben und ihr die Möglichkeit zur Sünde gegeben haben.

Durch unser Geschenk bitten wir sie, sich mehr um uns zu kümmern, und so wird sie am Ende diejenigen vernachlässigen, die nicht die Mittel haben, ihr etwas zu geben. Indem sie diese Geschenke annimmt, wird sie ihr Herz verderben und den Mittellosen Unrecht tun. (*Du sollst dich nicht bestechen lassen, denn Bestechung macht den Verständigen blind und verdirbt die Worte des Gerechten.* Exodus 23:8)

Durch unsere Geste sind wir diejenigen, die sie herausfordert, versucht haben, Gottes Wort zu brechen. Wir sind diejenigen, die ihr Herz verderben haben.

Die Lehren des Reiches Gottes warnen uns auf ernsthafte Weise und zeigen, wie gefährlich es ist, andere Seelen zu verführen und ihre Herzen zu verderben. (*Es ist unmöglich, anderen keine Gelegenheit zum Sündigen zu geben; aber wehe dem, durch den sie kommen! Es wäre nützlicher für ihn, wenn man ihm einen Mühlstein um den Hals bindet und ihn ins Meer wirft.* Lukas 17,1)

Um die Schwere dieser Sünde zu verstehen, muss man wissen, dass die Gesetze der säkularen Welt denjenigen, der zu Bestechungen anstiftet, stärker verurteilen als denjenigen, der sie erhält.

Die Bürger des Reiches Gottes müssen immer auf der Hut sein, damit sie nicht zu denen gehören, die Anlass zur Sünde geben, damit sie nicht das Werk des Teufels tun. (*Urteilt selbst... und legt dem Bruder nicht ein Hindernis oder einen Stolperstein in den Weg.* Römer 14:13)

Diejenigen, die sich dafür entscheiden, das Gesetz der Vollkommenheit oder der Gerechtigkeit zu halten, werden verfolgt werden. Aber sie werden auch mit dem Frieden und der Ruhe von oben belohnt werden, einem Frieden, der ihre Zugehörigkeit zum Reich Gottes bescheinigt. (*Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.* Matthäus 5,10; *das Werk der Gerechtigkeit wird Frieden sein, die Frucht der Gerechtigkeit: Ruhe und ewiger Friede.* Jesaja 32,17)

Ein reines Herz

Diejenigen, die zum Oberreich gehören, verunreinigen ihre Herzen nicht mit schmutzigen Dingen. Sie hören nicht auf die Ratschläge der Bösen, sie stellen nichts Verdorbenes vor ihre Augen, sie bedecken ihre Augen, damit sie nichts Böses sehen, und sie verschließen ihre Ohren, damit sie keine unpassenden Worte hören. (Jesaja 33:15) Sie lieben nicht die Dinge, die die Begierden des Fleisches nähren und wecken, und sie benutzen sie auch nicht; einige von ihnen bestehen aus den Erfindungen der Welt: Zeitschriften, Bücher, Zeitungen, das Radio der Welt und das Fernsehen, dem Internet . *(Liebt nicht die Welt, auch nicht die Dinge, die in der Welt sind. Wenn jemand die Welt liebt, die Liebe des Vaters ist nicht in ihm. 1 Johannes 2:15; Selig ist der Mann, ... der nicht auf dem Weg der Sünder steht. Psalmen 1:1)*

Innerhalb des Reiches, der Kirche achten sie darauf, dass niemand sein Herz mit schmutzigen Dingen verdirbt und damit andere verunreinigt. *(Seht zu, dass niemand zu kurz kommt ... und dass kein weltlicher Mensch unter euch ist. Hebräer 12:15)*

Dabei werden sie aufeinander aufpassen, dass jeder von ihnen ein reines Herz hat. Wenn jemand das Bedürfnis hat, das Internet zu nutzen, werden sie dafür sorgen, dass dies auf kontrollierte und gefilterte Weise geschieht, damit Satan uns nicht in Versuchung führt und unsere irdische Natur nährt oder unsere Begierden weckt. *(Ich will die Ungerechtigkeit nicht vor meine Augen stellen; ich verachte die Übertretungen der Sünder. Psalm 101:3; Wende meine Augen ab, dass sie nicht Eitelkeit sehen. Psalm 119:7; Kümmere dich nicht um das Fleisch, um es nicht zu deiner Lust zu erwecken. Römer 13:14)* Sie gehen nicht an Orte wie Strände oder das Meer, um das Fleisch nicht zu nähren und das Herz nicht mit Nacktem zu verunreinigen und anderen keine Gelegenheit zur Sünde zu geben. *(Bekleidet euch mit angemessener Kleidung, bescheiden und mit Besonnenheit. 1 Timotheus 2:9)*

Sie sind sehr darauf bedacht, die Lust der Augen nicht zu wecken, denn sie wirkt sich direkt auf den Körper aus. *(Das Auge ist das Licht deines Körpers; wenn dein Auge klar ist, ist auch dein ganzer Körper voller Licht; wenn es aber schlecht ist, ist auch dein Körper voller Finsternis. Lukas 11:34; Ich hatte einen Bund mit meinen Augen geschlossen; wie hätte ich dann blicken können...? Hiob 31:1)*

Sie halten ihr Herz rein und sauber, denn nur so werden sie Gott sehen! *(Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen! Matthäus 5:8)* Aus diesem Grund haben sie alles aus ihrem Blickfeld entfernt, was ihnen sonst die Möglichkeit gegeben hätte, in Sünde zu fallen. *(Wenn dein Auge dich zum Stolpern bringt, so reiße es aus und wirf es von dir. Matthäus 18,9)*

Sie meiden und fliehen vor den irdischen Begierden, der Lust des Fleisches, die der Seele schaden. *(Geliebte, ich ermahne euch ..., euch von den fleischlichen*

Begierden zu enthalten, die gegen die Seele Krieg führen. 1 Petrus 2:11; Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. 1 Johannes 2,16)

Fragen zum Nachdenken:

- Bin ich auf der Suche nach dem Frieden und der Reinheit dieses Reiches, so wie man nach einem sehr wertvollen Schatz sucht?
- Bin ich hungrig und durstig nach dieser Heiligkeit, um Reinheit zu erreichen und ohne Sünde?
- Lebe ich nach den Gesetzen, die das Reich Gottes regieren?

2. Frieden - Es ist ein Reich des Friedens

Das friedliche Reich Christi wird oft missverstanden, selbst von denen, die sich selbst als gläubig bezeichnen. Nur sehr wenige gehören zu der Gruppe, die diesen himmlischen Standard versteht, akzeptiert und danach lebt. (*Und sie werden ihre Schwerter zu Pflügen machen und ihre Spieße zu Sicheln; kein Volk wird mehr das Schwert gegen das andere erheben, und nie mehr werden sie den Krieg lernen.* Jesaja 2:4)

Die Wörterbuchdefinition für Frieden: frei von Ärger, Konflikten, Reibung; Harmonie, Ruhe, Verständnis. Frieden stören heißt, mit jemandem in Konflikt geraten.

Viele bemerken nicht, dass die Botschaft des Reiches Gottes in Wirklichkeit die Botschaft des Friedens ist. Nur wenige beachten, dass der Herr des Friedens gekommen ist, um den Frieden, der im Himmelreich herrscht, auf die Erde zu bringen. (*Ich muss das Reich Gottes auch den anderen Städten verkünden; denn dazu bin ich gesandt worden.* Lukas 4,43; *Das Wort, das er zu den Söhnen Israels gesandt hat, um die Botschaft des Friedens durch Jesus Christus zu verkünden;* Apostelgeschichte 10,36; *Möge der Herr des Friedens selbst euch immer wieder Frieden in allen Lebenslagen schenken.* 2 Thessalonicher 3,16).

Als der Herr Jesus sagte: „Gottes Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden“, sagte er uns, dass der Friede, der im Himmel ist, auch auf Erden unter denen sein wird, die zu ihm gehören. (*Ehre sei Gott ... und Friede auf Erden unter seinem Volk.* Lukas 2,14; *Friede im Himmel und Herrlichkeit in der Höhe!* Lukas 19,38)

Es ist äußerst wichtig zu verstehen, dass das Gesetz des Friedens, das im himmlischen Reich herrscht, auch auf der Erde unter den Menschen dieses Reiches herrscht. Alle Bürger, die aus Gott geboren sind, müssen es hüten und dürfen deshalb keinen Krieg lernen oder lehren, sondern müssen in vollkommenem Frieden miteinander leben, freundlich, sanftmütig und verständnisvoll sein, einander segnen, niemandem etwas Böses nachsagen, nicht zornig sein, keinen Streit haben, nicht feindselig sein, nicht urteilen, sich nicht gegen ihre Mitmenschen stellen, niemandem Schaden zufügen.

Um den Frieden ihres Herzens und den Frieden des Reiches Gottes nicht zu stören, fangen sie keine Konflikte an und lassen sich auch nicht auf solche ein. Sie verklagen andere nicht, um Gerechtigkeit zu üben. (*Kein Volk wird das Schwert gegen ein anderes Volk erheben, und nie wieder werden sie den Krieg lernen.* Jesaja 2:4)

Im Umgang mit Bürgern aus dem Reich der Finsternis kann es zu Konflikten kommen. Um ihre Probleme zu lösen, werden sie die Gesetze des Oberreichs anwenden, die die Gesetze der niederen, irdischen Länder ersetzen werden. Sie

werden alles in ihrer Macht Stehende tun, um Konflikte zu vermeiden, um keinen Ärger zu verursachen. (*Solange es von euch abhängt, lebt in Frieden mit allen Menschen.* Römer 12:18) Sie suchen den Frieden, der aus dem Streben nach den Dingen von oben kommt. (*In den Dingen des Geistes zu wandeln ist Leben und Friede.* Römer 8,5) Wenn ihnen Unrecht geschieht, bleibt ihnen, um ihren Frieden, der von oben kommt, zu bewahren, nur eine Möglichkeit: sich an ihren Herrn zu wenden und sich dann gerne seinem Willen zu unterwerfen. Sie haben weder die Polizei noch die Gerichte zu ihrer Verfügung ... wie die Bürger des anderen Reiches. (*Als er verspottet wurde, hat er nicht gespottet, und als er gequält wurde, hat er nicht gedroht, sondern sich dem anvertraut, der gerecht richtet.* 1 Petrus 2:23)

Dieses Gesetz des Friedens wird denjenigen, die in das Reich Gottes eintreten, Schwierigkeiten und Leiden bringen. Wenn es zu einem Konflikt mit ihnen kommt, wird die Haltung der Welt nur dazu beitragen, sie noch mehr zu demütigen; sie werden sogar von den Daheimgebliebenen verspottet und verhöhnt werden. Um den Frieden und die Ruhe ihres Herzens, zu der sie berufen sind, nicht zu zerstören, werden sie dem Beispiel ihres Herrn folgen. (*Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus für euch gelitten hat und euch ein Beispiel hinterlassen hat, damit ihr seinen Schritten folgt.* 1 Petrus 2,21; *Strebt nach Frieden mit allen Menschen und nach der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird.* Hebräer 12,14)

Dieser Friede wird ihre Herzen und Gedanken in Christus Jesus bewahren. Sie werden nichts tun, was ihre Herzen oder den inneren Frieden stören könnte. (*Und der Friede Gottes, der alles Verständnis übersteigt, wird eure Herzen und Gedanken in Christus Jesus bewahren.* Philipper 4:7)

Die einzigen Möglichkeiten, die sie in Zeiten der Verfolgung haben, sind entweder Geduld oder Flucht. (*Wenn sie euch in einer Stadt verfolgen, flieht in eine andere,* Matthäus 10:23)

Der Friede ist das Ergebnis der Haltung des Herzens, des Lebens in Gerechtigkeit, des Verzichts auf Widerstand, Zorn und Verurteilung, und dies wird erreicht, indem man die Lehren Christi befolgt. (*Der auf den Geist ausgerichtete Geist ist Leben und Frieden.* Römer 8,6: *Wenn ihr wüsstet, was euch Frieden geben könnte! Aber nun sind sie vor euren Augen verborgen.* Lukas 19,42)

Um den Frieden und die Ruhe des Reiches Gottes zu erreichen, müssen wir die Lehren des Herrn Jesus anwenden; einige von ihnen sind: Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet, verurteilt nicht, damit ihr nicht verurteilt werdet, wenn dich jemand bittet, eine Meile zu gehen, gehe zwei, gib dem, der dich bittet, wende dich nicht ab von dem, der von dir borgen will, wenn er dich um deinen Mantel bittet, gib ihm auch dein Hemd, wenn er dich auf die Wange schlägt, gib

ihm die andere zurück... *(Das Werk der Gerechtigkeit wird Frieden sein, die Frucht der Gerechtigkeit: Ruhe und ewiger Friede. Jesaja 32:17; Ich gebe euch meinen Frieden. Ich gebe ihn nicht so, wie die Welt ihn gibt... Johannes 14:27)*

Selbst wenn wir unschuldig sind, führt Widerstand zu Konflikten und Unfrieden und kann dem anderen die Möglichkeit geben, sich zu ärgern, zu zornig zu werden oder, mit anderen Worten, in Sünde zu verfallen. *(Seid klug, einem Bruder kein Hindernis oder einen Stolperstein in den Weg zu legen... Römer 14:13; Es ist unmöglich, anderen keine Gelegenheit zur Sünde zu geben; aber wehe dem, durch den sie kommen! Lukas 17,1)*

Wir müssen wachsam sein und in Frieden bleiben, wenn es zu brenzligen Situationen kommt. Wenn wir in Frieden leben, müssen wir alles in unserer Macht Stehende tun, damit auch die andere Person in Frieden lebt. *(Solange es von dir abhängt, lebe in Frieden mit allen Menschen. Römer 12:18; Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden ... Söhne Gottes sein! Matthäus 5:9)*

Der Herr Jesus, als Stellvertreter des Reichs Gottes, war der Erste, der diese Lehre der Widerstandslosigkeit, der Friedenserhaltung in absoluter Weise befolgte und uns lehrte, genauso zu leben, wie er es tat. *(Wenn jemand mir nachfolgen will, muss er... mir nachfolgen. Lukas 9,23; Wer sagt, dass er in ihm bleibt, soll selbst so wandeln, wie er gewandelt ist. 1 Johannes 2:6)*

Das können wir an der Geschichte in Kapernaum sehen. Obwohl er nicht verpflichtet war, die Tempelsteuer zu zahlen, tat Jesus alles, was er konnte, um einen Konflikt zu vermeiden, damit andere nicht sündigen. *(Was meinst du, Simon? Von wem nehmen die Könige der Welt Steuern oder Abgaben? Von ihren Söhnen oder von Fremden? Petrus antwortete: „Von Fremden.“ Und Jesus sagte zu ihm: Die Söhne sind also befreit; damit sie aber nicht sündigen, geh ans Meer... Matthäus 17,24-27)*

Als er gefangen genommen wurde, um getötet zu werden, leistete er keinen Widerstand, verursachte keinen Konflikt, sondern wurde wie ein Lamm zum Schlachthof geführt. *(Er wurde bedrängt und geplagt, aber er tat seinen Mund nicht auf; wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das vor seinen Scherern schweigt, so tat er seinen Mund nicht auf. Jesaja 53:7)*

Der Herr hatte ein Herz voller Frieden und Ruhe, das sich durch den Ausbruch des Konflikts nicht aus der Ruhe bringen ließ. Das Fehlen einer widerständigen Haltung zeigt uns, wie die Bürger des Reiches Christi sein sollten. *(„Freund, tue, wozu du gekommen bist“. Da kamen sie und legten die Hände an Jesus und ergriffen ihn. Matthäus 26,50)*

Auf der anderen Seite sehen wir den Aufruhr und die Wut, die in seinem Jünger Petrus vorhanden waren. Er leistete Widerstand und beteiligte sich aktiv an dem Konflikt. Die Unordnung, die sich in Petrus manifestierte, ist spezifisch für das Wesen des Reiches der Finsternis. *(Wir waren von Natur aus Kinder des Zorns, genau*

wie andere auch. Epheser 2,3; „Die Gottlosen haben keinen Frieden“, spricht mein Gott. Jesaja 57:20)

Fragen zum Nachdenken:

Wenn ein Konflikt entsteht, können Sie sagen: „Freund, tu, wozu du gekommen bist“? Haben Sie Frieden wie der Herr Jesus oder sind Sie eher beunruhigt wie Petrus? (*Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus. Philipper 4:7*)

3. Liebe - Es ist ein Reich der Liebe

Einer der grundlegenden Werte/Dinge, die das Reich Gottes definieren, ist die Liebe. (*Gott ist Liebe. 1. Johannes 4,8; Danach, Brüder, seid vollkommen und lebt in Frieden, und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein. 2 Korinther 13,11*)

Viele von uns verstehen nicht, dass wir ohne Liebe das angestrebte Ziel, mit Gott zu leben, nicht erreichen werden. Die Heilige Schrift sagt uns, dass wir nicht in das Reich der Liebe eingehen werden, wenn wir Gott, der die Liebe ist, nicht kennenlernen, ohne dass wir diese seine Eigenschaft in uns erlangen. (*Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe. 1 Johannes 4,8*). Die Liebe ist das Band, das alle Bürger des Reiches Gottes zusammenhält.

Um diesen Standard zu erreichen, müssen wir uns das Gesetz der Liebe aneignen, das im Gebiet des Königreichs herrscht. (*Die Liebe sucht nicht ihren eigenen Vorteil ... 1. Korinther 13,5*) Die Liebe ist altruistisch, sie sucht nicht ihren eigenen Vorteil, sondern den Vorteil der anderen. Die Liebe von oben kommt nicht zufällig in unsere Herzen, sondern wird durch den Heiligen Geist gebracht, indem wir die Lehren Christi halten. (Römer 5,5) Wer diese Schule besucht, wird als Ergebnis die Liebe von oben haben. (*Das Ziel des Gebots ist die Liebe. 1. Timotheus 1,5*)

Der Abstand zwischen der natürlichen, irdischen Liebe und der Liebe von oben ist so groß wie der Abstand zwischen Himmel und Erde. Die Liebe von oben ist reich an Geduld, voller Güte, neidet nicht, prahlt nicht, schwillt nicht an vor Stolz, verhält sich nicht unanständig, sucht nicht ihren eigenen Vorteil, wird nicht zornig, hat keine bösen Gedanken, erfreut sich nicht an Ungerechtigkeit, erfreut sich an der Wahrheit, deckt alles, glaubt alles, hofft auf alles, leidet alles. Die Liebe wird niemals sterben. (1. Korinther 13,4-8)

Um diese vollkommene Liebe zu lernen und zu erfahren, nimmt Gott uns in seine Familie auf, die seine Kirche, sein Leib ist. (*Aber jetzt hat Gott die Glieder, jedes einzelne von ihnen, in den Leib eingesetzt, so wie er es wollte. 1 Korinther 12,18*)

Darin ist der Herr Jesus zu finden, der sich um jeden von uns kümmert. *(Denn niemand hat je seinen eigenen Leib gehasst, sondern er nährt und pflegt ihn, wie auch Christus es mit seiner Kirche tut, weil wir Glieder seines Leibes sind. Epheser 5,29).*

Die Kirche ist Teil von Gottes Plan zur Vervollkommnung der Gläubigen. Sie ist der Ort, an dem die Liebe von oben gelernt und praktiziert wird, an dem Babys, Kinder und junge Menschen von den Älteren lernen, wie man reichlich Geduld und Freundlichkeit trägt, in der Heiligkeit wandelt, lernt, zu vergeben und zu lieben, oder mit anderen Worten lernen, wie man in den Dingen von oben, den Dingen des Geistes wandelt. *(...zur Vervollkommnung der Heiligen... zur Auferbauung des Leibes des Christus. Epheser 4:12)*

Hier lernen wir, das Wohl der anderen zu suchen und nicht für uns selbst zu leben. *(Jeder empfängt die Erscheinung des Geistes zum Nutzen der anderen. 1 Korinther 12,7: Keiner lebt für sich selbst. Römer 14,7: Keiner suche das Seine, sondern jeder das Seine*

im Reichtum eines anderen. 1 Korinther 10:24)

Wir lernen, eng miteinander verbunden zu sein und die Aufgaben des jeweils anderen zu erfüllen. *(Der ganze Leib wird zusammengehalten durch das, was die einzelnen Glieder beitragen, damit der Leib wachse und sich selbst in Liebe erbaue, je nachdem, wie die einzelnen Teile arbeiten. Epheser 4,16; Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Galater 6:2).*

In der Kirche werden wir gelehrt, auch die zu lieben, die außerhalb der Kirche stehen, sogar diejenigen, die uns verletzen werden. Wenn wir mit denen in Kontakt kommen, die außerhalb des Reiches der Liebe stehen, müssen wir dem Beispiel des Herrn folgen: *Lasst uns unsere Feinde lieben, lasst uns die segnen, die uns fluchen, lasst uns denen Gutes tun, die uns hassen, denn wir sind Söhne unseres Vaters im Himmel. (Matthäus 5:44).*

Um diese Liebe zu erlangen, die den Verstand des natürlichen Menschen nicht erreicht hat, wird es nur möglich sein, der Schule zu folgen, in der die Lehren Christi gelehrt werden. Andernfalls wird es nicht gelingen, egal wie sehr wir uns bemühen, sie zu erlangen. In Ihm ist das Rezept der Liebe, und wer es beachtet, wird es schließlich erlangen. *(Und die Liebe besteht darin, nach seinen Geboten zu wandeln. Dies ist das Gebot, wie ihr es von Anfang an gehört habt. 2 Johannes 1,6; Das Ziel des Gebots ist die Liebe. 1 Timotheus 1,5).*

Wenn wir lernen, das Wort Christi zu halten, werden wir den Punkt erreichen, an dem wir fähig sind, unsere Mitmenschen zu lieben. *(Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. 1 Johannes 5:2; Und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Matthäus 28,20)*

Die Liebe wird in dem Maße in unsere Herzen ausgegossen werden, in

dem das Drängen des Heiligen Geistes uns dazu bringt, die Lehren des Herrn Jesus anzunehmen. (*Die Liebe Gottes ist durch den Heiligen Geist, der uns gegeben wurde, in unsere Herzen ausgegossen worden.* Römer 5:5)

Um dies besser zu verstehen, wollen wir eine Situation beleuchten, in der wir uns alle befinden könnten. Nehmen wir an, dass ein Bruder von uns im Rahmen einer Erbschaft (z. B. eines Grundstücks oder einer Immobilie) verlangt, dass wir ihm einen großen Anteil von dem geben, was uns gehört.

Wenn wir der Welt angehören, haben wir, um uns ihm zu widersetzen, die Lösungen zur Verfügung, die die Welt bietet. Das kann der Widerstand mit Worten sein, mit Gewalt oder mit Hilfe von Strafverfolgungsbehörden, Gerichten...

Wenn wir jedoch Bürger des Reiches Gottes sind, muss unsere Position eine andere sein; wir müssen ihm nach den Lösungen begegnen, die die Gesetze des Reiches Gottes vorsehen. Die Anforderungen an diejenigen, die zum Oberreich gehören, sind: in Frieden mit allen Menschen zu leben, reichlich Geduld zu haben, voller Güte zu sein, Liebe zu haben.

Was uns betrifft, so müssen wir als Erstes dafür sorgen, dass der andere nicht in Sünde verfällt, und alles tun, um ihn nicht zu verärgern oder in Unruhe zu versetzen. Dafür steht uns das Gebot des Friedens zur Verfügung. (*Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden ... Söhne Gottes sein!* Matthäus 5,9; *Solange es an dir liegt, lebe in Frieden mit allen Menschen.* Römer 12,18) Um im Frieden Christi zu bleiben, dürfen wir uns nicht dem widersetzen, der uns etwas wegnehmen will. (*Widersteht nicht dem, der euch Böses tut.* Matthäus 5,39; *Wer dir den Mantel wegnimmt, dem wehre nicht...* Lukas 6,29)

Danach werden wir noch etwas tun müssen, was für den natürlichen Menschen völliger Wahnsinn ist. Um unserem Bruder die brennende Kohle über den Kopf zu schütten, müssen wir ihm auch unser „Hemd“ geben - nicht nur das, was er uns ursprünglich wegnehmen wollte. Diese Lehre, die uns dazu bringt, ihm noch mehr zu geben, hat nichts mit menschlicher Logik zu tun, sondern kommt von oben. (*Wenn dein Feind hungrig ist, gib ihm etwas zu essen. Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.* Römer 12,20)

Wenn unser Bruder etwas von dem Land, das uns gehört, nehmen will, müssen wir ihm zu verstehen geben, dass wir bereit sind, ihm mehr zu geben, als er nehmen will. (*Wer dich zwingt, eine Meile zu gehen, mit dem gehe zwei; und wer dich verklagen und deinen Mantel nehmen will, dem gib auch dein Hemd.* Matthäus 5:40-41)

Diese Haltung der Bereitschaft, mehr zu geben, wenn mit Gewalt genommen wird, ist nicht menschlicher Natur, sie kommt nicht aus dem Selbst, sondern entsteht nur durch Einhaltung der Gesetze des Oberreiches. Das Halten der Gebote Christi gibt uns die vollkommene Liebe, die alle Furcht vertreibt und uns

volle Zuversicht für den Tag des Gerichts gibt. *(Die Liebe besteht darin, nach seinen Geboten zu leben. 2 Johannes 1,6; dadurch wird die Liebe bei uns vollendet, so dass wir am Tag des Gerichts volles Vertrauen haben können. 1 Johannes 4,18)*

4. Freude - Es ist ein Reich der Freude im Heiligen Geist

Wenn wir zum Studium an der Universität zugelassen werden, von der wir geträumt haben, oder wenn wir eine Stelle bekommen, die wir uns ersehnt haben, können wir nicht anders, als uns zu freuen.

Wir glauben jedoch, dass es keine größere Freude geben kann, als zu wissen, dass man in das Himmelreich aufgenommen wurde, dass man weiß, dass sein Name im Himmel geschrieben steht, um in der Ewigkeit mit den Gerechten zu wohnen. *(Freut euch nicht, dass die Geister euch untertan sind; freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Lukas 10:20)* Es ist eine große Freude, zu wissen, dass Sie in die Schule Christi aufgenommen worden sind, dass der Herr Sie auserwählt hat, um an Ihrer Vollendung mitzuwirken, damit ihr ihm ähnlich werdet. *(Brüder, seid froh, wenn ihr durch mancherlei Versuchungen hindurchgeht, denn ihr wisst, dass die Prüfung eures Glaubens Ausdauer bewirkt; und die Ausdauer soll damit ihr vollkommen und vollständig seid und es euch an nichts mangelt. Jakobus 1:2-4)*

Für viele ist es unerträglich, verfolgt und verspottet zu werden, aber für diejenigen, die sich für das Reich Gottes entschieden haben, ist es eine große Freude, denn sie wissen, dass sie für würdig befunden wurden, in der Schule des Leidens bearbeitet oder verwandelt zu werden. *(So verließen sie den Rat und freuten sich, dass sie für würdig befunden worden waren, für seinen Namen Schande zu erleiden. Apostelgeschichte 5,41)*

Ebenso ist es für die große Mehrheit der Menschen eine große Not, wenn ihnen die Dinge, denen sie lange nachgejagt haben, weggenommen werden; das führt viele an den Rand der Depression, aber für diejenigen, die sich für das Reich Gottes entschieden haben, ist es ein Grund zur Freude, wenn der Herr ihnen die Möglichkeit gibt, sich von irdischem Besitz zu befreien. *(... ihr habt die Beschlagnahme eures Besitzes gerne angenommen, weil ihr wisst, dass ihr einen besseren und bleibenden Besitz habt. Hebräer 10,34)*

Im Gegensatz zur Welt, die sich freut, wenn sie etwas gewonnen hat oder befördert wurde, freuen sich die, die im Reich Gottes sind, wenn sie durch Schwierigkeiten gehen, weil sie von der Freude erfüllt sind, die vom Heiligen Geist kommt. *(Ihr habt das Wort in vielen Schwierigkeiten empfangen, mit der Freude,*

die aus dem Heiligen Geist kommt. 1 Thessalonicher 1,6; ich freue mich jetzt in meinen Leiden. Kolosser 1,24)

Wenn wir uns an das Wort des Friedens und der Gerechtigkeit halten, wird die Verfolgung kommen, aber auch die Freude! *(Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. Matthäus 5,10; für die Gerechten ist es eine Freude, das Gute zu tun; aber für die, die Böses tun, ist es etwas Schreckliches. Sprüche 21,15)*

Die Freude, die aus dem Heiligen Geist kommt, ist das, was wir im ewigen Reich finden werden, das von Dauer sein wird. *(Und die Erlösten des Herrn werden zurückkehren und mit Jubelgeschrei nach Zion kommen, mit ewiger Freude auf ihrem Haupt, sie werden Wonne und Freude finden, und Kummer und Seufzen werden entfliehen. Jesaja 35:10)*

Freude ist das Ergebnis oder die Krone des Haltens des Wortes, der Gebote Christi. Freude ist die Krone der Frucht des Geistes; die Freude darüber, dass man durch die Prüfungen gegangen ist, um zu unermesslicher Geduld, Freundlichkeit, Sanftmut und Liebe zu gelangen. *(Richten wir unsere Augen auf Jesus, den Urheber und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz ertragen hat. Hebräer 12,2)*

Die alten Dinge aufgeben

In der Welt hat „jemand“ die Dinge so arrangiert, dass wir, um in diesem Leben zurechtzukommen, versucht sind, unangemessene Mittel einzusetzen. Satan kommt zu uns, so wie er zu unserem Herrn Jesus kam, und verführt uns mit verschiedenen „Vorteilen“, die nur darauf abzielen, uns in sein Netz einzuwickeln. *(Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. Matthäus 4:9).*

Er macht es so, dass wir, wenn wir das Wort des Reiches Gottes hören und die alten Dinge durch die neuen von oben ersetzen wollen, am Ende so sehr in den alten Dingen verstrickt sind, dass wir nicht in der Lage sind, sie zu verändern. *(...die Sünde, die uns so leicht verstrickt. Hebräer 12:1).*

Um dieses Leben zu überstehen und einen akzeptablen Lebensstandard zu haben, haben viele von uns dem Angebot Satans nachgegeben. Er wird uns die Dinge geben, die wir uns wünschen und zu denen wir sonst keinen Zugang hätten; aber er tut dies unter der Bedingung, dass wir nicht die Wahrheit sagen, dass er Bestechung oder Geschenke einsetzt, dass er sich auf List und Diebstahl beruft. Anhand einiger Beispiele werden wir sehen, wie Satan uns durch die Vorteile, die er uns durch Diebstahl und Lüge verschafft, in sein Netz lockt. Diese Vorteile können von kleinen, über unbedeutende bis hin zu sehr großen reichen.

1. Ein Beispiel dafür ist die Schwarzarbeit, bei der ohne einen beim

Finanzamt, beim Staat registrierten Arbeitsvertrag gearbeitet wird, oder ein auf dem Papier niedrigeres Gehalt, bei dem man von der steuerfreien Differenz in der Hand profitiert. Der Vorteil, der sich aus der Inanspruchnahme dieses „schwarzen Angebots“ ergibt, ist die Erzielung eines erheblichen Zusatzeinkommens. Für viele, die sich in dieser Situation befinden, wird es äußerst schwierig sein, diese „alte“ Lebensweise aufzugeben, da sich ihr Einkommen fast halbieren und das Leben sehr viel schwieriger werden würde.

2. Um uns einen besseren Lebensstandard zu sichern, besuchen die meisten von uns eine Schule, die mit einem Diplom abschließt, das wir dann unser ganzes Leben lang nutzen. Wir können leicht beobachten, dass Satan während der Prüfungen vor dem Schulabschluss mit einem verlockenden Angebot kommt, auf das viele von uns eingehen. Er hilft uns, das Diplom durch Abschreiben, also Diebstahl zu erlangen und damit die Wahrheit aufzugeben. Später hilft er uns, einen guten Job zu finden, wenn wir vor der Einstellung das Diplom vorlegen, das wir durch Diebstahl erlangt haben. Indem wir jedoch dieses Diplom oder Zeugnis vorlegen, das uns bescheinigt, dass wir über die notwendigen Kenntnisse für die Stelle verfügen, leben wir eine Lüge.

Indem wir sie benutzen und dann die Vorteile dessen genießen, was wir in Wirklichkeit gestohlen und erlogen haben, werden wir uns in eine Kette von Ungerechtigkeit und Sünde verstricken und einwickeln, aus der viele nie wieder herauskommen werden. (*Jeder Dieb und jeder, der falsch schwört, wird völlig vernichtet werden.* Sacharja 5:3)

3. Ein weiterer Fall, in dem wir in die Falle Satans tappen, ist das Angebot eines früheren Ruhestands (z. B. „krankheitsbedingt“), das mit Hilfe von Lügen gemacht wird. Die Lüge geht dann aber mit Diebstahl, Erhalt von ungerechtem Einkommen einher, was ebenfalls dauerhafte geistige Folgen mit sich bringt.

4. Ein weiterer bedeutender finanzieller Vorteil, den Satan uns anbietet, sind niedrigere Kosten für viele der Dienstleistungen, die wir in Anspruch nehmen. Die Bedingung, die er stellt, besteht darin, dass wir uns bereiterklären, mit denen zusammenzuarbeiten, die Steuern stehlen bzw. keine Quittungen für die von ihnen erbrachten Dienstleistungen ausstellen. Würden diese Dienstleistungen legal besteuert, würden die Haushaltsausgaben vieler um 20-30 % steigen. Für die meisten wäre eine solche Maßnahme nur sehr schwer zu verkraften. Um besser zu verstehen, was diese Dienstleistungen sein können, nennen wir einige Beispiele: Hausbau, Malerarbeiten, Gartenarbeit, Reparatur der Waschmaschine, Reparaturen von Heizungs-, Elektro- und Sanitäranlagen, Wohnungsmieten, Autoreparaturen, Tätigkeiten in der Landwirtschaft: pflügen, säen, ernten... Holz kaufen und schneiden, einen Brunnen bohren... Achten wir

jedoch darauf, was der Herr sagt:

„Wer sich mit einem Dieb zusammentut, hasst sein eigenes Leben.“ (Sprüche 29:24)

Die Nichtabführung von Steuern ist scheinbar für alle von Vorteil, sowohl für den Verkäufer als auch für den Käufer. Wenn Sie Brennholz im Wert von 500 Euro kaufen, aber keine Rechnung ausstellen, dann bleiben die 20 % Mehrwertsteuer, also 100 Euro, in Ihrer Tasche; ein erheblicher Betrag für die unteren Einkommensschichten. Viele sehen das nicht als Sünde an, aber stellen Sie sich einmal vor, die Regierung würde nach der gleichen Regel verfahren: Diesen Monat bekommen wir 100 Euro weniger von unserer Rente, im nächsten Monat 105 Euro weniger... Wir müssen leider feststellen, dass viele von denen, die sich als „wiedergeboren“ bezeichnen, in dieser Kette der Ungerechtigkeit gefangen sind.

Wenn wir keine Steuern zahlen, zeigt das, dass wir nicht nach den Dingen von oben der Gerechtigkeit des Reiches Gottes leben. (*Zahle deine Steuern, denn die Obrigkeit und die Herrscher sind Gottes Diener.* Römer 13:6) Wenn wir sagen, dass wir im Licht seien, aber keine Steuern zahlen, dieses Gebot nicht befolgen, lügen wir und leben nicht in der Wahrheit... (*Wenn das Licht in euch Finsternis ist, wie groß muss dann die Finsternis sein!* Matthäus 6:23)

5. Geschenke, Bestechungen sind eine weitere Sache, die heute vielerorts praktiziert wird, sogar bei Müllmännern. Wenn wir auf Geschenke verzichten, wird uns das Schwierigkeiten aller Art einbringen, am schwierigsten im Krankenhaus, wo Vernachlässigung und Leiden auf uns zukommen. Wenn wir aber das Leiden auf dem Krankenhausbett annehmen, weil wir keine Gaben geben, wird es mit der Frucht gekrönt werden, die es hervorbringt, bzw. mit reichlicher Geduld, oder Lungenleiden. (*Wisset, dass die Erprobung eures Glaubens Ausharren bewirkt, und lasst das Ausharren sein vollkommenes Ergebnis haben, damit ihr vollkommen und vollständig seid und nichts fehlt....* Jakobus 1:3)

Um im Reich der Gerechtigkeit zu leben, verlangt Gott von uns, dass wir die alten Dinge, die dem Lauf der Welt eigen sind, aufgeben, auch wenn wir die Verluste erleiden müssen, und sie durch die neuen Dinge seines Reiches ersetzen. (*Wer stiehlt, soll nicht mehr stehlen.* Epheser 4:28; *und Steuern zahlen. Gebt allen, was ihnen zusteht.* Römer 13,6).

Die Verheißung des ewigen Lebens und die Werte des Reiches der Gerechtigkeit, die unserer Seele Ruhe und Frieden bringen, motivieren uns, die alten Dinge aufzugeben (*Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.* Römer 14,17).

Wenn wir im Reich Gottes sein wollen, müssen wir den Steuerraub aufgeben, die alten Dinge durch die neuen aus dem Reich Gottes ersetzen und aufhören, nach dem zu gieren, was uns nicht gehört. (*Gebt also dem Kaiser, was dem*

Kaiser gehört. Matthäus 22:21; *Du sollst nicht begehren, was deines Nächsten ist.* Deuteronomium 5:21)

Wenn wir entschlossen sind, die alten Dinge nicht mehr zu benutzen oder zu aufzugeben, werden wir die materiellen Vorteile, die wir einmal hatten, verlieren. Es werden Schwierigkeiten in unserem Leben auftauchen, es wird schwierige Situationen geben, aber es lohnt sich, es zu versuchen. (*In der Welt habt ihr Schwierigkeiten, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.* Johannes 16:33) Zusammen mit diesen Schwierigkeiten sagt uns der Herr Jesus, dass er uns seinen Frieden geben wird. (*Das Werk der Gerechtigkeit wird Frieden sein, die Frucht der Gerechtigkeit: Ruhe und ewiger Friede.* Jesaja 32,17)

Diejenigen, die die Werte des Oberreichs verstehen und entschlossen sind, die alten Dinge aufzugeben, müssen darauf vertrauen, dass Gott sie nicht allein lässt und dass er ihre täglichen Bedürfnisse erfüllen wird (*Trachtet zuerst nach seinem Reich und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles zufallen.* Matthäus 6:33; *Seid zufrieden mit dem, was ihr habt, denn er selbst hat gesagt: „Ich werde euch niemals verlassen“.* Hebräer 13,5).

Viele von denen, die berufen sind, von den Dingen des Reiches Gottes zu profitieren, sind nicht bereit, den Preis zu zahlen, der oft zu hoch erscheint. Aber wir müssen hinzufügen, dass eine solche Haltung sie nur vom Reich Gottes fernhalten wird. Gott warnt uns, dass derjenige, der sündigt, Gott nicht kennt!

Wenn wir uns zu diesem Zeitpunkt nicht dem Gebot Gottes unterwerfen, wenn wir illegal arbeiten oder unsere Fahrzeuge ohne Rücksicht auf die Verkehrsregeln fahren, wenn das Fernsehen, Internet der Welt unsere Nahrung ist, wenn wir schlechte Worte benutzen ... bedeutet das, dass wir uns noch im gefallenen Zustand befinden, in dem die Sünde eine Lebensweise ist, wir noch nicht aus Gott geboren sind (*Jeder Mensch soll der Obrigkeit untertan sein. Denn es gibt keine Obrigkeit außer der von Gott, und die, die es gibt, sind von Gott eingesetzt.* Römer 13:1; *Denn alles, was in der Welt ist, die Begierden des Fleisches, die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, das ist nicht vom Vater, sondern von der Welt.* 1 Johannes 2,16).

Wir müssen verstehen, dass selbst wenn wir zahlreiche religiöse Rituale durchführen: wenn wir in die Kirche gehen, beten, in Zungen reden, prophezeien, aber nicht nach der Gerechtigkeit leben, uns Gott sagt, dass er uns nicht kennt! (*Nicht jeder, der sagt, dass er zu mir sagt: 'Herr, Herr!', der wird in das Himmelreich eingehen; wer aber den Willen meines Vaters im Himmel tut, der wird eingehen.* Matthäus 7:21; Viele werden an jenem Tag zu mir sagen:

„Herr, Herr, haben wir nicht in Deinem Namen geweissagt und in Deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in Deinem Namen viele Wunder getan?“, und dann werde ich zu ihnen sagen: *„Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr, die ihr Gesetzloses tut.“*

Matthäus 7:21-23).

Wenn der Heilige Geist uns nicht vom Zustand der Sünde überzeugt hat, bedeutet dies, dass die Wiedergeburt nicht stattgefunden hat. Das Erste, was der Heilige Geist mit demjenigen tut, der das Wort Gottes empfängt, ist, ihn über seinen Zustand der Sünde aufzuklären. Das ist der Anfang. Der Geist kann nicht im Menschen wohnen, ohne dass er ihm diesen Zustand verdeutlicht hat (*Und wenn er [der Heilige Geist] kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und Gerechtigkeit... Johannes 16:8*).

Die Heilige Schrift macht einen klaren Unterschied zwischen Finsternis und Licht. Für den, der im Licht wandelt, ist die Sünde keine Lebensweise mehr. Er zeichnet sich dadurch aus, dass er das Alte aufgibt und nach Rechtschaffenheit und Reinheit hungert und dürstet (*Wer aus Gott geboren ist, der sündigt nicht; denn sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, denn er ist aus Gott geboren. 1 Johannes 3:8*)

Wir sollten uns davor hüten, den von oben geborenen Menschen, der gefallen ist, mit dem zu verwechseln, der die Dinge des Reichs der Finsternis noch nicht aufgegeben hat. Wir sollten uns nicht selbst täuschen und behaupten, dass es keinen Menschen ohne Sünde gibt, und uns dadurch den Dingen der Finsternis hingeben. (*Wer sündigt, ist des Teufels. 1 Johannes 3:8*)

Es besteht ein gewaltiger Unterschied zwischen jemandem, der in der Finsternis lebt und sich nicht vollständig den Geboten Gottes unterwirft, und jemandem, der sich vollständig unterwirft, aber in einen Fehler oder eine Sünde verfällt.

Im ersten Fall können wir von einer permanenten Sünde und einem Leben in der Finsternis der alten Dinge, ohne Gott, sprechen, auch wenn diese Person erklärt, dass sie zu Gott zurückgekehrt sei. (*Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und doch in der Finsternis wandeln, sind wir Lügner und haben die Wahrheit nicht; 1 Johannes 1,6; Wer sündigt, ist des Teufels. 1 Johannes 3,8*)

Im zweiten Fall sprechen wir von einer ungewollten, zufälligen Sünde. In diesem Fall besteht durch das Bekennen der Sünde die Möglichkeit der Reinigung durch das Blut des Herrn. (*Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er selbst im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Christi reinigt uns von aller Sünde. 1 Johannes 1,7*)

Die Heilige Schrift sagt uns sehr deutlich, wie wir uns selbst überprüfen können. Wenn wir eine neue Kreatur sind, ist das Alte ist vergangen (*Wenn nun jemand in Christus ist, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen... 2 Korinther 5:17*).

Eine widerständige Haltung

Eine weitere alte Sache, die wir nur schwer aufgeben können, die uns aber eine Lebensweise ermöglicht, die uns nicht zu viele Schwierigkeiten bereitet, ist die Haltung des Widerstands gegenüber demjenigen, der uns schaden will. Wenn jemand versucht, uns etwas wegzunehmen, uns zu demütigen, sucht der alte „Mann“ nach verschiedenen Lösungen, um dies zu verhindern. Diese reichen von einfachen Gesten des Widerstands bis hin zu härteren und noch härteren Haltungen; es könnte ein Wutausbruch sein oder sogar das Rufen der Polizei...

Betrachten wir ein Beispiel: Wenn wir abends von der Arbeit nach Hause kommen und feststellen, dass jemand unseren persönlichen Parkplatz in Beschlag genommen hat, haben wir die Möglichkeit, seinen Scheibenwischer anzuheben, um unsere Unzufriedenheit zu bekunden. Vielleicht kümmert es ihn nicht und wir müssen ihn noch einmal hochheben, und wenn es dann immer noch so ist, müssen wir ihm einen Drohbrief hinterlassen oder die Polizei anrufen... Wenn wir uns auf weltliche, widerständige Methoden berufen, um das Problem zu lösen, werden wir sicherlich eine Lösung gefunden haben, aber wenn wir auf die oberen Dinge, den Nicht-Widerstand zurückgreifen, bleibt uns nichts anderes übrig, als gedemütigt zu werden.

Wir mögen vielleicht in einigen geringfügigen Aspekten (jemandenvorlassen, um zum Arzt zu gelangen) der Widerstandslosigkeit zustimmen. Wenn jedoch unsere finanzielle Stabilität oder körperliche Unversehrtheit in Gefahr ist, ändern sich plötzlich unsere Prioritäten und wir können diese Werte und Dinge des Himmelreichs nicht mehr klar sehen.

Doch wenn wir in Gottes Gegenwart sein und seinen Frieden haben wollen, müssen wir den Preis akzeptieren, dieses Alte, das nur Ärger bringt, aufzugeben und es durch die Lehre des Herrn zu ersetzen (Aber ich sage euch: Widersteht nicht...).

Wenn wir nicht begreifen, dass wir dazu berufen sind, unser Heil bis zum Ende zu verwirklichen, und dass wir so werden müssen wie der Herr Jesus, wenn wir nicht begreifen, dass das Reich Gottes von uns verlangt, in Gerechtigkeit zu leben, Menschen des Friedens zu sein, reich an Geduld und Liebe ... dann werden wir an den alten Dingen festhalten, um uns aus Schwierigkeiten herauszuhalten. Wir werden am Ende ein wenig Widerstand leisten, so dass wir, wenn wir von allen Seiten umzingelt sind, um uns das Leben leichter zu machen, immer noch ein paar versteckte Absichten haben, eine Art Halbwahrheit, etwas Schwarzarbeit, Bestechung...

Um jedoch in das Reich Gottes zu gelangen, müssen wir alles verkaufen, was wir

haben, um alle alten Dinge aufzugeben, damit wir den neuen Schatz, die neuen Dinge kaufen können, mit denen wir die alten ersetzen. *(Das Himmelreich ist wie ein Kaufmann, der feine Perlen suchte, und als er eine Perle von großem Wert fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie. Matthäus 13,45; Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit. Matthäus 6,33)*

Wer sich für das Reich Gottes entscheidet, muss sich in die starke Hand Gottes begeben, und Gott selbst wird anfangen zu wirken. Er wird uns den Weg weisen, der uns zum Frieden, zur Geduld und zur Liebe führt *(Deshalb ist er auch in der Lage, diejenigen, die sich durch ihn Gott nähern, für immer zu retten. Hebräer 7,25).*

Fragen zum Nachdenken:

- Sind die alten Dinge immer noch eine Lebensweise für mich?
- Liebe ich die Werte des Reiches Gottes, bin ich durstig nach seiner Reinheit?
- Habe ich nach den Dingen da oben gesucht wie nach einem Schatz?

Die Dinge des Reiches Gottes

Das Wort der Schrift sagt uns, dass wir die oberen Dinge des Reiches Gottes suchen sollen und nicht die unteren Dinge, die auf der Erde zu finden sind. *(Wenn ihr nun mit Christus auferstanden seid, so trachtet nach dem, was droben ist, wo Christus ist; richtet euren Sinn auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf Erden ist. Kolosser 3,1-2)*

Um aber diese Dinge von oben zu suchen, wird die wichtigste Voraussetzung sein, sie zu kennen. Traurig stellen wir fest, dass das Reich Gottes und die Dinge darin für viele ein Geheimnis bleiben und sie es nicht schaffen, sie jemals zu erkennen *(Was das Auge nicht gesehen und das Ohr nicht gehört hat und was nicht in das menschliche Herz gedrungen ist, das ist das, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. 1 Korinther 2,9).*

Der Herr Jesus nennt uns als Beispiel die Stadt Jerusalem, die nicht wusste, was er brachte - Dinge, die ihr Frieden hätten geben können *(Hättest du in dieser Zeit gewusst, auch du, was den Frieden ausmacht! Aber jetzt sind sie vor euren Augen verborgen. Lukas 19,42).* Mit dieser Aussage warnt uns der Herr Jesus auf das Schärfste davor, dass viele von uns in der gleichen Situation sein werden.

Die Dinge des Reiches Gottes werden in der Heiligen Schrift auch als die oberen Dinge, die Dinge Gottes oder die Dinge des Geistes bezeichnet. Diese Dinge sind ein authentisches Bild der Natur dieses Reiches und des Herzens Gottes. Die Dinge des Geistes sind identisch mit den Dingen Gottes; wir können sie erkennen, wenn wir die Frucht des Geistes im Charakter eines Menschen betrachten, die da lautet: Überfluss an Geduld, Freundlichkeit, Frieden, Liebe...

Diese Dinge, die Gott für uns alle vorbereitet hat, damit wir darin wandeln, sind für den geistlich toten, weltlichen Menschen völliger Unsinn; deshalb wird er ihnen nicht folgen, da er sie nicht verstehen kann. (*Der natürliche Mensch aber nimmt die Dinge des Geistes Gottes nicht an; denn sie sind ihm eine Torheit.* 1 Korinther 2,14; siehe auch Matthäus 13,19)

Niemand wird damit einverstanden sein, eine alte Sache, die in diesem Leben funktioniert, für eine neue Sache des Reiches Gottes aufzugeben, die er nicht versteht, und das wird ihn in Schwierigkeiten bringen; er wird niemals „alles, was er hat“ für etwas geben, dessen Wert er nicht versteht.

Wenn wir genauer hinschauen, werden wir sehen, dass viele von denen, die überzeugt sind, Gott zu kennen und „wiedergeboren“ zu sein, natürlich Widerstand leisten, (angefangen bei den Worten bis hin zur Justiz), mit denen sie viele ihrer Probleme in dieser Welt lösen; sie sehen auch keinen Grund, sie aufzugeben. Wenn wir uns jedoch in Geduld üben und Gott wirklich kennenlernen wollen, müssen wir jede Art von Widerstand aufgeben. Denjenigen, die noch nicht gelernt haben, demjenigen, der ihnen schadet, nicht zu widerstehen, können wir aus eigener Erfahrung sagen, dass sie nur so in die gesegnete Situation kommen, reichlich Geduld zu haben, aber gleichzeitig ein Fußabtreter für viele zu sein.

Viele haben von der Frucht des Geistes gehört, aber nur wenige haben das Streben nach den Dingen des Geistes erlebt. Wenn wir nur von den Dingen von oben hören, werden wir sie nicht kennenlernen, sondern wir müssen versuchen, sie aus eigener Kraft kennenzulernen. Nur wenn wir die Gebote Christi halten und sie erfahren, können sie uns bekannt werden (*Das Ziel des Gebots ist die Liebe.* 1 Timotheus 1,5; *Und die Liebe ist das Leben nach seinen Geboten.* 2 Johannes 1,6).

Der natürliche Mensch flieht vor dem Leiden und vor der Demut ... aber genau das ist der Weg, Gott zu kennen. Versetzen wir uns in die Lage eines Angestellten eines Chefs, der uns beleidigt, uns nicht den vollen Lohn zahlt, uns zwingt, härter zu arbeiten. Was würden wir tun? Würden wir uns auf diese Gelegenheit freuen, in uns reichlich Geduld zu kultivieren? Oder wären wir unzufrieden und würden uns ihm widersetzen, wann immer wir die Gelegenheit dazu hätten, und allen erzählen, wie schwierig die Situation ist, in der wir uns befinden? (*Seht es als Freude an, Brüder, wenn ihr in mancherlei Schwierigkeiten geratet, weil ihr wisst, dass die Erprobung eures Glaubens Geduld bewirkt.* Jakobus 1,2).

Wenn dich jemand beleidigt und wütend macht, was wirst du dann tun? Wirst du dir Wasser in den Mund schütten, damit du nicht mehr reden kannst, wie manche uns heute lehren? Oder wirst du dich nicht wehren, wie der Herr es uns lehrt? Das ist die einzige Lösung, um unerschütterliche Geduld zu erlernen (*Wenn du das Richtige tust und dafür leidest und es geduldig erträgst, findet das*

Gefallen bei Gott. 1 Petrus 2:20).

Wenn wir das Wesen des Reiches Gottes, zu dem wir berufen sind, nicht verstehen, werden wir sicher nicht alles verkaufen, was wir haben, und auch nicht die alten Dinge aufgeben, die unseren Lebensstandard sichern. Das wird nur geschehen, wenn wir die endlose Geduld lieben, die zu den Dingen da oben gehört, und wenn wir sie wie einen Schatz suchen, nur dann werden wir sie kennenlernen, nur dann werden wir das Herz Gottes kennenlernen. *(Und das ist das ewige Leben, dass sie den einzig wahren Gott kennen lernen. Johannes 17,3; Und zieht das neue Selbst an, das nach dem Bild Gottes geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit. Epheser 4,24).*

Wenn wir uns nicht an das Gebot des Herrn halten, der uns sagt, dass wir denen, die uns schaden, nicht widerstehen sollen, werden wir am Ende keine große Geduld erleben, geschweige denn den Frieden, den Segen, die Liebe *(Widersteht nicht dem, der euch Böses antut; wer euch aber auf die rechte Backe schlägt, dem haltet auch die andere hin. Matthäus 5:39).*

Ohne reichlich Geduld wirst du nicht in der Lage sein, den zu segnen, der dich verflucht, du wirst kein Friedensstifter sein und du wirst auch nicht in der Lage sein, deinen Feind zu ernähren. Wir werden auch Gott nicht kennenlernen, der voller Barmherzigkeit und Mitgefühl, schwer zu erzürnen und voll Güte ist (Exodus 34,6); *„Der Herr ist reich an Geduld.“* (Psalm 145,8).

Wenn wir noch nicht nach diesen Dingen von oben gesucht haben und danach wandeln, dann können wir bezweifeln, dass der Heilige Geist in uns wohnt, denn wer aus den Trieben des Geistes lebt, der wandelt nach den Dingen des Geistes. (Römer 8,6)

Wir können nicht von einem Neuanfang sprechen, wenn wir das Alte nicht verworfen haben und das Neue dieses Reiches nicht lieben *(Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2 Korinther 5,17).*

Der Eintritt in das Reich Gottes

Die Heilige Schrift sagt uns, dass der Sohn Gottes sich bereit erklärt hat, am Kreuz zu sterben, um diesen Neuanfang zu haben, um aus der Herrschaft des Teufels herausgeholt zu werden, um von der Sünde reingewaschen zu werden und um erlöst und in sein Reich übergeben zu werden (... *um sein Leben als Lösegeld für viele zu geben. Matthäus 20:28; Wir haben ... durch sein Blut die Vergebung der Sünden. Kolosser 1,13*)

Das Werk des Kreuzes ist ein Geschenk Gottes für jeden Menschen, der einen Bund mit dem Herrn eingeht und seine bösen Taten bereut, sich von seinem

eigenen Willen lossagt und sein ganzes Vertrauen auf den Herrn Jesus setzt. Das Blutvergießen am Kreuz gibt uns die Möglichkeit, in einen neuen Zustand versetzt zu werden, in dem Er mit uns durch den Heiligen Geist an unserer vollständigen Wiederherstellung arbeiten kann (...*die Heiligung durch den Geist*. 1 Petrus 1,2; *Verwandelt werden in dasselbe Bild durch den Geist des Herrn*. 2 Korinther 3:18). In der Antike befreite Gott sein Volk von der harten Versklavung durch Ägypten und schloss mit ihnen einen Bund, in dem er ihnen versprach, sie in das Land Kanaan zu führen. Heute befreit Gott diejenigen, die der sündigen Vergangenheit abschwören und ihr Vertrauen auf ihn setzen, durch das Opfer des Kreuzes von der Versklavung und Bindung durch die Sünde und schließt mit ihnen einen Bund, den Neuen Bund, durch den er verspricht, sie in das ewige Reich zu führen, aber nicht bedingungslos. Damit ich von der Gabe des Kreuzes profitieren kann, muss auch ich mich verpflichten, so wie es die Vorfahren am Ende des alten Bundes taten. Meine Verpflichtung zu diesem Bund muss das Versprechen und die Übernahme der Verantwortung sein, alles zu halten und zu erfüllen, was der Herr befohlen hat (*Alle Worte, die der Herr gesprochen hat, werden wir tun!* Exodus 24:3).

So wie die Juden durch Mose das Buch des Alten Bundes hatten, so haben wir heute durch unseren Herrn Jesus Christus das Buch des Neuen Bundes, das Evangelium oder das Wort Christi (*Ich will ihm meine Worte in den Mund legen, und er soll zu ihnen alles reden, was ich ihm gebiete. Wer meine Worte nicht hören will, die er in meinem Namen reden wird, den will ich selbst darüber richten*. Deuteronomium 18:18- 19; Siehe auch Apostelgeschichte 3:22-23)

Gott verpflichtet sich gegenüber denjenigen, die in den Bund eintreten, das Werk der Erlösung zu beginnen; dies ist der Moment des Eintritts in das Gebiet des Reiches Gottes, der Wiedergeburt, einer Geburt, die so wenige Menschen erleben und die für die meisten von uns ein großes Geheimnis bleiben wird. (*Viele werden versuchen, hineinzukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen*. Lukas 13,24).

Wiedergeboren

Die Heilige Schrift sagt uns, dass wir wiedergeboren werden müssen, um das Reich Gottes zu sehen und es betreten zu können (*Wenn ein Mensch nicht wiedergeboren ist, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Ihr müsst von neuem geboren werden!* Johannes 3:3,7).

Die Wiedergeburt oder das Recht, in das Reich Gottes einzutreten, ist das größte Ereignis, das im Leben eines Menschen stattfinden kann.

So wie jede biologische Geburt auf einem Samen beruht, so sagt uns die Heilige Schrift über die Wiedergeburt, dass sie auf einem Samen beruht, und

zwar dem „Samen Gottes“! (*Wer aus Gott geboren ist... Sein Same bleibt in ihm.* 1 Joh 3,9). Gott sät in das Herz des Menschen Seinen Samen, aus dem eine neue Kreatur geboren wird, die das Wesen Gotteshaben wird.

Wenn wir aus Gott, aus seinem Samen geboren sind, ist es äußerst wichtig, dass wir wissen, was dieser Same enthält, was in seinem genetischen Code eingepägt ist, um zu verstehen, was es ist, das neues Leben aus ihm hervorbringt. Wir wissen, dass jedes biologische Samenkorn in seiner Zusammensetzung auf mikrobiologischer Ebene alle Grundbestandteile des Bildes desjenigen enthält, aus dem es hervorgegangen ist. Wenn wir nach derselben Regel vorgehen, dann wird der Same Gottes in seiner Konfiguration alle Grundbestandteile seines Bildes haben.

Im ersten Kapitel des Johannesevangeliums wird Gott als ein und dasselbe mit seinem Wort beschrieben (*Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.* Johannes 1,1). In ähnlicher Weise wird der Herr Jesus als das fleischgewordene Wort und als eins mit dem Vater beschrieben (*Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt... Johannes 1,14; Ich und der Vater sind eins.* Johannes 10:30).

Wenn Gott als das Wort identifiziert wird, ebenso wie sein Sohn, dann wird der Same, aus dem wir geboren werden, auch das Wort in seiner Konfiguration haben. So wie wir im biologischen Samen nicht die Augen, das Herz, sondern nur die ihnen entsprechenden Zellen finden, so werden wir im Samen Gottes nicht die endlose Geduld, die Güte finden, sondern die embryonalen Worte, die ihrer Bildung entsprechen.

Wenn wir sorgfältig in der Heiligen Schrift nachforschen, werden wir ganz leicht erkennen, was diese Worte bedeuten: *„Ich will (meinem Samen) meine Gesetze in ihr Herz geben und will sie in ihren Sinn schreiben.“* (Hebräer 10,16); *„...das Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, der das Ebenbild Gottes ist.“* (2. Korinther 4,4). So wird in das Herz des Menschen das Wort Christi gesät - seine Gesetze, die wachsen und durch die Frucht des Geistes, des Bildes Christi zur Reife gelangen werden (Siehe dazu das Bild Gottes auf Seite 6).

In der Gestalt des Samenkorns finden wir zum Beispiel die Lehre: *„Widersetze dich nicht dem, der dir weh tut“*, die durch den Heiligen Geist wachsen und sich zu der endlosen Geduld entwickeln wird, die zum Bild des Herrn gehört.

Diese spezielle Wahrheit ist äußerst wichtig, um zu verstehen, wie unsere Wiedergeburt stattfindet, nämlich zu wissen, warum wir aus Seinem Wort geboren werden müssen. Sein Wort, seine Gesetze müssen in uns geboren werden, um zu wachsen, so dass wir am Ende mit Ihm verschmelzen, eins werden mit dem fleischgewordenen Wort. (*Ich bete... dass sie alle eins seien.* Johannes 17:21). Lasst uns nicht dem Irrtum unterliegen, dass es ausreicht, nur an das Opfer des Herrn Jesus

zu glauben. Ohne den Empfang seines Samens, seines Wortes, der in unsere Herzen gepflanzt wird, wird es keinen neuen Menschen geben. Diese Art des Glaubens ist tot und rettet uns nicht!

Die untrennbare Verbindung zwischen Seinem Wort und der Wiedergeburt zeigt uns der Herr Jesus im Gleichnis vom Sämann, aber auch an vielen anderen Stellen. In diesem Gleichnis wird das Evangelium vom Reich Gottes, Wort Christi als der Same Gottes beschrieben, der in das Herz des Menschen gesät wird und aus dem neues Leben hervorgeht (*Der Same ist das Wort Gottes*, Lukas 8,11; siehe auch Matthäus 13,19).

Der Apostel Jakobus nimmt diese Lehre des Herrn wieder auf und bekräftigt sie, die besagt, dass der Mensch nur dann Anteil am Heil hat, wenn er das in ihn gepflanzte Wort aufnimmt (*Nehmt das Wort, das in euch eingepflanzt ist, behutsam auf, denn es kann eure Seelen retten*. Jakobus 1,21).

Auch Apostel Petrus erinnert uns an diesen Samen, der das Wort und Evangelium Christi ist (*Ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen; und dies ist das Wort, das euch verkündigt worden ist*. 1 Petrus 1:23,25).

Auch Apostel Paulus sagt uns, genau wie die beiden anderen Apostel, dass die Geburt von oben durch das Wort Christi, das Evangelium des Reichs erfolgt (*Ihr habt keine Eltern mehr, denn ich habe euch in Christus Jesus durch das Evangelium geboren*. 1 Korinther 4:15).

So wie an der Geburt einer Pflanze drei Hauptelemente beteiligt sind, nämlich die Erde, der Same und das Wasser, so finden wir bei der neuen Geburt drei Hauptelemente: das menschliche Herz, das Wort Christi und den Heiligen Geist.

Das menschliche Herz gleicht dem Boden (*Der Same, der auf den guten Boden gefallen ist, das sind die, die das Wort hören und es bewahren und mit Geduld Frucht bringen in einem ehrlichen und guten Herzen*. Lukas 8,15).

Das Wort Christi bzw. seine Lehren sind der Same, aus dem das Leben keimt. Aus diesem Samen sprießt neues Leben und enthält in seiner Zusammensetzung die Elemente, aus denen wir wachsen werden, um die Statur eines reifen Menschen zu erreichen. (*Ich will meine Gesetze (Samen) auf ihr Herz legen und sie in ihr Gedächtnis schreiben*. Hebräer 10:16).

Vorsicht! Verwechseln wir nicht das Wort Christi, das der Same ist, von dem die Heilige Schrift sagt, dass er kommen musste, mit dem Gesetz Mose, das wegen der Ungesetzlichkeit gegeben wurde (*Warum also das Gesetz? Es wurde wegen der Unrechtmäßigkeit hinzugefügt, bis der Same kommen würde, dem die*

Verheißung gegeben worden war. Galater 3:19).

Der Heilige Geist ist das dritte obligatorische Element. So wie der biologische Same ohne Wasser nicht keimt, keimt auch der Same Gottes nicht ohne den Heiligen Geist (*...durch die Erneuerung des Geistes. Titus 3,5; ...aus dem Geist geboren. Johannes 3,8).*

Erde/Das menschliche Herz

Im Gleichnis vom Sämann gibt es vier Arten von Erde:

1. Diejenigen, die das Wort des Reiches Gottes hören und es nicht glauben, weil sie es nicht verstehen. In diesem Fall ist die Erde felsenfest, das Herz ist verhärtet (Matthäus 13,19; Lukas 8,12).

2. Diejenigen, die das Wort vom Reich Gottes hören und es eine Zeit lang aufnehmen (*Der Same fiel auf felsigen Boden, Matthäus 13:20).*

3. Diejenigen, die das Wort vom Reich Gottes hören und es annehmen, aber es durch die Sorgen unserer Tage vergessen (*Der Same, der unter die Dornen fiel. Matthäus 13:22).*

4. Diejenigen, die das Wort des Reiches Gottes hören und es mit einem guten Herzen aufnehmen. Der letzte Fall zeigt uns einen klaren, reinen Boden (*Der Same, der auf guten Boden fiel. Matthäus 13,23).*

Bei der ersten Kategorie von Menschen ist das Herz verhärtet und das Saatgut keimt nicht. In der zweiten und dritten Kategorie von Menschen finden wir alle Elemente, die für die Keimung notwendig sind. Der Boden, das Samenkorn und der Heilige Geist sind vorhanden, so dass das neue Leben keimen kann. In der zweiten Kategorie hat der Boden jedoch nicht genug Erde, um das neue Leben zur Frucht und Reife zu bringen; und in der dritten Kategorie ist der Boden nicht vorbereitet und gereinigt. Die vierte Kategorie ist ein gutes Herz, das den gesäten Samen in sich aufnimmt und dann durch die Erneuerung und das Wirken des Geistes wächst und die Frucht des Geistes trägt.

Wenn die Heilige Schrift von vielen verschiedenen Böden spricht, müssen wir selbst herausfinden, was für ein Boden wir sind (*Baue ein neues Feld an und säe nicht unter Dornen. Jeremia 4:3).*

Der Same Gottes und seine Zusammensetzung

Wie wir wissen, enthält der menschliche Embryo alle Zellen, aus denen sich der zukünftige Mensch zusammensetzt: das Herz, die Augen, das Gehirn, alles ist auf mikrobiologischer Ebene kodiert und wird zusammengefügt, ohne dass ein Detail fehlt.

Wir werden sehen, dass dies auch bei dem Samen Gottes der Fall ist.

Alle Hauptbestandteile des Ebenbildes Gottes sind in diesem göttlichen Samen enthalten (...*der neue Mensch, geschaffen nach dem Bilde Gottes.* Epheser 4,24). Er enthält in seiner Zusammensetzung alle genetischen Informationen und Gesetze des Reiches Gottes, oder mit anderen Worten, die Gebote Christi. Jede Lehre Christi ist ein primärer Bestandteil des Bildes des Herrn (...*das Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, der das Ebenbild Gottes ist.* 2 Korinther 4,3).

Gott pflanzt in unsere Herzen den Samen, „der kommen sollte“, das Wort Christi, oder anders gesagt, er schreibt die genetische Konfiguration seines Bildes um (*Ich will meine Gesetze in ihr Herz geben und sie in ihren Sinn schreiben.* Hebräer 10:16)

Der Same - das Wort Christi



Im Folgenden finden Sie einige genetische Informationen, Lehren über das Reich Gottes, die in der Konfiguration von Gottes Saatgut zu finden sind:

1. *Widersteht nicht dem, der euch verletzt.* (Matthäus 5:39)
 2. *Jeder, der dich verklagen und dir deinen Mantel wegnehmen will...* (Matthäus 5:40)
 3. *Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.* (Matthäus 7: 1)
 4. *Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört.* (Lukas 20:25)
 5. *Hütet euch davor, zu verleumden.* (Matthäus 18:10)
- Wenn dich jemand um deinen Mantel verklagen will, gib ihm auch dein Hemd.* (Lukas 6:29)
Segne die, die dich verfluchen. (Matthäus 5,44)

Der Heilige Geist wird diesen Samen, der in uns gepflanzt wurde, zum Keimen bringen; genauer gesagt, er wird jede Lehre zum Keimen bringen und auf unser Wachstum und unsere Vollkommenheit hinarbeiten. Beispiel: Die Lehre der Widerstandslosigkeit wird in uns gesät und wird durch den Heiligen Geist die entsprechenden Früchte hervorbringen: Frieden, endlose Geduld, Freundlichkeit, Güte (*Wir werden durch den Geist des Herrn in sein Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit. 2 Korinther 3,18; Der Tröster, der Geist der Wahrheit, wird euch in alle Wahrheit leiten. Johannes 16,13).*

Alle Lehren des Herrn sind wesentlich, sie sind Teil des „Rohmaterials“, aus dem das fertige Produkt hergestellt wird. Keine Lehre kann beiseitegelassen werden. Jede ist eine Urzelle, wie die Zellen im menschlichen Embryo, die durch ihr Wachstum ein Teil des Bildes des Herrn sein werden; keine wird ohne Zweck in den Samen gelegt.

Jede Lehre trägt dazu bei, dass sich das Bild Christi in uns herausbildet. Der Heilige Geist wird uns nicht allein lassen und mit uns arbeiten, während wir wachsen. Damit das klar ist: Gott wird uns nicht nur aufgrund eines mentalen Glaubens an das Opfer des Herrn in sein ewiges Reich aufnehmen, wie die meisten glauben, sondern wir müssen aus seinem Samen wiedergeboren werden und zum Wuchs der Fülle in Christus heranwachsen, wie es geschrieben steht (*...bis wir alle den Stand eines reifen Mannes erreichen, das Maß des Standes, der zur Fülle des Christus gehört. Epheser 4:13).*

Wir sollten uns fragen, was passieren würde, wenn wir das Samenkorn in kleinere Stücke brechen und einige Lektionen daraus entfernen würden. Könnten wir dann immer noch von der Geburt Gottes sprechen? Stellen wir uns vor, was passieren würde, wenn wir ein Stück eines biologischen Samenkorns zerstückeln würden. Wenn wir die Zellen entfernen würden, die der Leber, dem Herz oder dem Gehirn entsprechen, würde es dann immer noch eine Geburt geben? Würde das Leben aus diesem Samen keimen?

Es ist wichtig zu verstehen, dass, wenn wir die Herrschaft Christi nicht in allen Dingen akzeptieren und nicht alles annehmen, was er gesagt hat, der Same nicht ganz sein wird und nicht keimen kann (*Wenn jemand das Wort vom Reich Gottes hört und es nicht versteht, kommt der Böse und reißt weg, was in sein Herz gesät worden ist. Das ist der, auf den die Saat am Wegesrand gesät wurde. Matthäus 13,19).*

Wenn wir nur ein einziges Gebot missachten, kann der Geist diese Lehre nicht nutzen, um sein Bild in uns, die Frucht des Geistes zu vollenden (*Das Ziel der Gebote/Lehren des Evangeliums ist die Liebe. 1 Timotheus 1:5).*

Wenn wir die Lehren des Herrn über Widerstand, Richten, Selbstverleugnung, Segen für andere, nicht annehmen, wird der Same nicht die notwendigen Informationen für das Keimen des himmlischen Lebens enthalten. Gott erneuert durch den Geist nur diejenigen, die ihm gehorchen (*Wir sind Zeugen für diese Dinge, ebenso wie der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die auf ihn hören.* Apostelgeschichte 5,32; *...durch die Erneuerung des Geistes.* Titus 3,5).

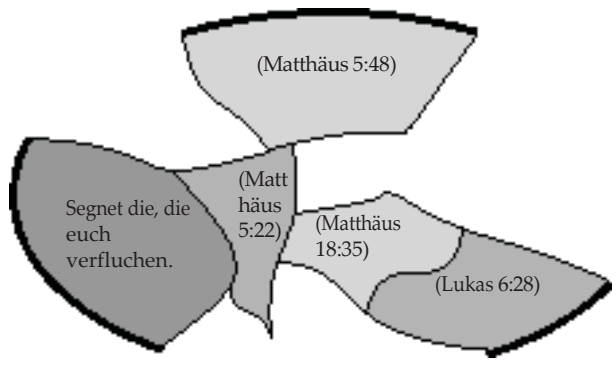
Im Folgenden sind einige Lehren aufgeführt, die in den Herzen vieler Menschen fehlen und die auch von vielen nicht akzeptiert werden, die erklären und glauben, dass sie „wiedergeboren“ sind.

1. *Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört.* (Lukas 20:25)
2. *Widersteht nicht dem, der euch verletzt.* (Matthäus 5:39)
3. *Segnet die, die euch verfluchen.* (Lukas 6:28)
4. *Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch gegenseitig die Füße waschen.* (Johannes 13,14)

Selbstreflexion: Sind diese Lehren zu viel für dich und ist es zu viel für dich, sie zu ertragen? (*Viele ... sagten, nachdem sie diese Worte gehört hatten: „Was er sagt, ist zu viel, um es zu ertragen. Wer kann das ertragen?“* Johannes 6:60).

Wir müssen verstehen, dass es nicht möglich ist, von Gott wiedergeboren zu werden, wenn wir die Gesetze des Königreichs, das Wort Christi, das in unsere Herzen gepflanzt ist, missachten (*Nehmt das Wort, das in euch eingepflanzt ist, mit Wohlwollen auf, denn es kann eure Seelen retten.* Jakobus 1:21; *...Ich werde meine Gesetze in ihre Herzen legen.* Hebräer 10:16).

Ein Saatgut mit fehlender genetischer Information nur Teile der Lehren Christi



Keine Lehre kann außer Acht gelassen werden. Jede hat ihren eigenen Zweck, keine wurde zufällig gegeben. Einige sollen den Boden vorbereiten,

reinigen von Dingen wie Richten, Verurteilen anderer, den Begierden des Fleisches, der Begierde der Augen, andere sollen reichlich Geduld, Freundlichkeit, Frieden, Liebe erlangen.

Nur wenn wir die Gebote Christi halten, können wir den alten Menschen von seinen Lastern befreien und uns mit dem neuen Menschen bekleiden, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist (*Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bilde Gottes geschaffen ist*, Epheser 4,24).

Die Kleidung des neuen Menschen muss aus Güte, Geduld, Freundlichkeit, Liebe bestehen (*Kleidet euch mit einem Herzen voller Barmherzigkeit, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, überschwänglicher Geduld. Vor allem aber kleidet euch mit Liebe...* Kolosser 3:12, 14). Das ist das hochzeitliche Gewand (die Pflichten des neuen Menschen), das ich anziehen muss, um dem Herrn Jesus Christus gleich zu werden.

In den folgenden Abschnitten werden wir zum Zweck des Selbststudiums und der Selbstreflexion das Thema „Verleumdung“ und „Segen“ ausführlicher behandeln. Wir werden einige Gebote nehmen, die uns helfen werden, Urteil, Verurteilung und Verleumdung aus unserem Leben zu eliminieren, sowie einige andere Lehren, die mit ihnen in das neue Leben einfließen sollen: Segen, Freundlichkeit, Frieden...

Andere zu verunglimpfen, Verleumdung ist eines der Dinge, die im Reich Gottes völlig verboten sind. Wenn wir die Engel betrachten, die in der Gegenwart Gottes sind, wagen sie es nicht, das Gesetz des Reiches Gottes bezüglich des Gerichts und der Verleumdung zu brechen. Sie wagen es nicht einmal, Satan zu verurteilen, geschweige denn, ihn zu beschimpfen (*Der Erzengel Michael aber, als er mit dem Teufel um den Leichnam des Mose kämpfte, erhob keine schimpfende Anklage gegen ihn, sondern sagte: „Der Herr weist dich zurecht!“* Judas 1,9; *wohingegen die Engel, die größer an Macht und Kraft sind, keine schimpfende Anklage gegen sie vor dem Herrn erheben.* 2 Petrus 2,11).

Wir sehen, dass es in unserer Natur liegt, uns gegenseitig zu beurteilen, zu verurteilen und dann negativ über den zu sprechen, den wir beurteilen. Die meisten Menschen fallen in die Kategorie der Verurteilten; angefangen bei denen in unserer Familie bis hin zu denen, die uns regieren. Viele von uns rechtfertigen sich mit dieser Aussage: „Aber wenn ich schlecht über jemanden spreche, sage ich doch nur die Wahrheit“. Die Heilige Schrift verbietet uns jedoch über niemanden schlecht reden (*Erinnere sie daran, nicht schlecht über jemanden zu reden.* Titus 3:2).

Um festzustellen, wie sehr wir von Verleumdungen betroffen sind, müssen wir uns selbst eingehend prüfen. Prüfen wir uns einige Tage

hintereinander und notieren wir am Ende eines jeden Tages in einem Notizbuch, über welche Personen wir schlecht gesprochen haben. Dieses Experiment wird uns zeigen, wo wir wirklich stehen. Wenn Sie vorhaben, sich selbst ehrlich zu prüfen, werden Sie überrascht sein zu sehen, dass Ihr Leben von bösem Denken und Reden beherrscht wird.

Wir müssen feststellen, dass wir, bevor wir jemanden schlecht machen, viele Dinge tun, die uns nicht auffallen. Wenn wir nicht genau darauf achten, werden sie uns unweigerlich zu einer Verleumdung führen.

Bevor wir über jemanden schlecht reden, urteilen wir zuerst über diese Person und missachten dabei das Gebot, dass wir niemanden verurteilen sollen (*Richtet nicht, dann werdet ihr auch nicht gerichtet.* Lukas 6:37). Oftmals rufen wir einen anderen Freund an, um unser Urteil zu stärken. Die zweite Sache, die nach einem Urteil kommt, ist die Verurteilung, die kommt, weil wir ein anderes Gebot des Herrn nicht befolgen (*Verurteile nicht, damit du nicht verurteilt wirst.* Lukas 6,37). Eine dritte Sache ist die Unversöhnlichkeit (*Vergebt und euch wird vergeben.* Lukas 6,37; *Wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat, so vergebt einander.* Kolosser 3,13).

Und dann, um die Sünde so vollständig wie möglich zu machen, missachten wir das Gebot des Herrn über böses Reden (*Hütet euch vor Verleumdung.* Matthäus 18:10). Wenn wir uns selbst aufrichtig prüfen, werden wir feststellen, dass die meisten von uns, sobald sich eine Gelegenheit bietet, vor anderen über diejenigen lästern, die wir beurteilt und verurteilt haben.

Wir werden unseren bitteren Neid an andere weitergeben, die ihn wiederum weitergeben und so viele verleumden. Aber: "*Wer seinen Nächsten verleumdet, ist ein Narr*" (Sprüche 11:12).

Um das Reich Gottes zu erben, müssen wir diese schwere Sünde aufgeben, unseren Boden reinigen, sie aus unseren Herzen entfernen, denn wir wissen, dass Verleumder das Reich Gottes nicht erben werden (1. Korinther 6,10).

Wir werden dennoch keinen Erfolg haben, wenn wir nicht zuerst auf das Urteilen und Verurteilen verzichten und wenn wir nicht lernen, denen zu vergeben, die uns Unrecht tun (*Seid geduldig und vergebt einander, wer immer etwas zu beklagen hat; wie der Herr euch vergeben hat, so sollt auch ihr vergeben.* Kolosser 3,13).

Wer im Reich Gottes leben will, muss auch unbedingt alle Freundschaften mit denen abbrechen, die Verleumdung betreiben, auch wenn es Brüder oder Schwestern in der Gemeindegemeinschaft sind (*Habt keine Verbindung mit jemandem, der sich zwar "Bruder" nennt, aber ... ein Verleumder ist.* 1 Korinther 5:11, 13). Das müssen wir

tun, denn diese Sünde verpestet wie eine Seuche (*Böse Taten verderben gute Gewohnheiten*. 1 Korinther 15,33: *Geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch von ihnen ab, spricht der Herr; rührt nicht an, was unrein ist, so will ich euch aufnehmen*. 2 Korinther 6,17).

Der Segen ist eines der oberen Dinge, die Gott für uns vorbereitet hat, damit wir darin wandeln können (*Wenn ihr mit Christus auferstanden seid, dann trachtet nach dem, was droben ist, wo Christus ist; richtet eure Gedanken auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist*. Kolosser 3:1).

Segen ist das Gegenteil von Verleumdung. Segen schließt Verleumdung aus und umgekehrt, wir werden nicht in der Lage sein, beides zu behalten (*Aus demselben Mund kommt sowohl Segen als auch Fluch! Meine Brüder, das kann nicht so sein! Kommt frisches Wasser und bitteres Wasser aus derselben Quelle?* Jakobus 3:10).

Um segnen zu können, müssen wir die Erde von der Sünde des bösen Redens befreien; wir wollen den Segen nicht unter die Dornen der Verleumdung säen (*Baue ein neues Feld an und säe nicht unter die Dornen!* Jeremia 4:3). Wir müssen uns vom Heiligen Geist leiten lassen und die Gebote des Herrn bezüglich des Segens einhalten. Hier sind einige von ihnen:

1. *Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, die euch misshandeln und verfolgen*. (Matthäus 5,43) *Segnet die, die euch verfolgen*. (Römer 12,14)

2. *Seid gesegnet, denn ihr seid dazu berufen worden*. (1 Petrus 3:9)

3. *Widersetze dich nicht demjenigen, der dir schadet. Jeder, der dich um deinen Mantel verklagen will... (Matthäus 5: 39-41) Vergebt und euch wird vergeben werden*. (Lukas 6,37)

Wir können nur dann segnen, wenn wir aufhören zu verleumden. Wir müssen den Zorn und das Urteil loslassen, aufhören zu verurteilen, aufhören, uns dem zu widersetzen, der uns verletzt, bereit sein, denjenigen zuzulassen, der Dinge mit Gewalt an sich reißt, ihm zu vergeben, und wenn er hungrig ist, sogar unseren Feind zu speisen.

Die Haltung, sogar denjenigen zu segnen, der dich verfolgt, liegt nicht in der Natur des natürlichen Menschen, sie kommt nicht durch das Selbst, sondern nur durch das Halten des Wortes

Christi.

Diese Art von Haltung gegenüber denjenigen, die uns verletzen, hängt eng mit der Liebe zusammen, die den menschlichen Verstand noch nicht erreicht hat. Der alte „Mensch“ wird so etwas nie tun, denn es ist für ihn völliger Wahnsinn und Unsinn.

Wenn wir uns aufrichtig prüfen, werden viele von uns feststellen, dass sie nicht gelernt haben, gut zu sprechen, und dass sie (vielleicht) nie denjenigen gesegnet haben, der sie verletzt hat. Sie werden feststellen, dass sie weder die Gebote über das böse Reden noch das Gebot des Segnens eingehalten haben (*Liebt eure Feinde, segnet die, die euch verfluchen*, Matthäus 5:43-44).

Prüfen Sie sich selbst: Segnen Sie oder verleumdern Sie? Täuschen Sie sich nicht selbst, indem Sie glauben, dass Sie segnen können, während Sie immer noch wütend sind, urteilen und verurteilen. Das wird dir nur Unruhe bringen, zusammen mit böser Rede und Verleumdung, nicht aber Segen (Jakobus 3:16).

Stellen Sie die ernsthafteste Frage: Ist der Same, der in Ihr Herz gesät wurde, der Same Gottes? Haben Sie die Gebote, Gesetze des Herrn bezüglich Verleumdung und Segen empfangen? Wenn Sie sie erhalten haben, halten Sie sie ein? Haben sie Früchte getragen? Prüfen Sie sich ein oder zwei Wochen lang gründlich und Sie werden sehen, wo Sie stehen.

Prüfen Sie sich selbst sorgfältig: Wenn Sie Böses sagen, werden Sie dann vom Heiligen Geist getadelt? Prüfen Sie sich selbst, ob Sie das neue Leben leben, zu dem Sie berufen sind, denn viele von uns sind berufen zu segnen, aber nur wenige tun es (*Segnet; denn dazu seid ihr berufen worden, damit ihr den Segen erbt*. 1 Petrus 3:9).

Wenn Sie schlecht über die Regierung, die Politiker, die Menschen im Gesundheitswesen, die Nachbarn und diejenigen, die Sie auf die eine oder andere Weise verletzen, sprechen, bedeutet das, dass die Dinge noch nicht geschehen sind, dass das neue Leben noch nicht begonnen hat (*Wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Kreatur: das Alte ist vergangen, siehe, es ist neu geworden; und das alles ist von Gott*. 2 Korinther 5,17-18).

Wir müssen verstehen, dass für den Menschen, der von oben, von Gott, geboren ist, Verleumdung oder jede andere Sünde nur Unfälle sind, nicht eine Lebensweise (*Wer aus Gott geboren ist, sündigt nicht*. 1 Johannes 3:9).

Der Herr Jesus sagt uns, dass wir nur dann ein neues Leben im Reich Gottes beginnen können, wenn wir den alten „Menschen“ hassen, wenn wir die alten Dinge aufgeben, und dies wird ein Leben der Versklavung für ihn sein (*Wer zu mir kommt und nicht hasst... sogar sein eigenes Leben, der kann nicht mein Jünger sein*. Lukas 14:26).

Der Herr wird nur dann mit uns in den Neuen Bund eintreten, wenn wir unseren eigenen Willen aufgeben und ihn als unseren Meister annehmen und seinen Lehren gehorchen. Von diesem Moment an beginnt das neue Leben, ein Leben in der Lehre. Wir werden seine Jünger von dem Tag an, an dem wir ihn in

allen Dingen als Lehrer und Herrn annehmen.

Dies ist der Moment, in dem Gott sein Werk der Vollkommenheit beginnt und es nur vollenden wird, wenn wir ihm treu bleiben (*Ich bin zuversichtlich, dass der, der dieses gute Werk in euch begonnen hat, es auch vollenden wird.* Philipper 1,6).

Jünger Christi zu sein bedeutet, in seiner Schule eingeschrieben zu sein, von ihm die neuen Dinge von oben zu lernen und sie sich anzueignen, denn sie sind für unser Leben im Reich Gottes unbedingt notwendig. Wir werden seine Jünger vom ersten Tag der Schule an, vom ersten Tag des neuen Lebens an.

In der Schule Christi sind wir Gottes Sklaven, wir sind ihm in allen Dingen unterworfen, um unsere Heiligung zu erreichen. (*Ihr seid Sklaven Gottes geworden, eure Frucht ist die Heiligung, und das Ende ist das ewige Leben.* Römer 6,22). Die Wiedergeburt ist der Beginn des Lebens des Jüngers, und das Ergebnis der Jüngerschaft Gottes und des Wirkens des Geistes ist der Mensch als Ebenbild und Gleichnis Gottes.

Fragen zum Nachdenken

– Fragen Sie sich: Bin ich wiedergeboren? Erfülle ich die Bedingungen für die Wiedergeburt? Habe ich die Dinge dieser Welt aufgegeben? Habe ich einen Bund mit dem Herrn geschlossen? Gibt es in meinem Leben noch die Vergnügungen der Welt: das Fernsehen der Welt, ein Ausflug ans Meer...? (*Ihr sollt die Welt nicht lieben, auch nicht die Dinge, die in der Welt sind. Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; denn was in der Welt ist, das ist nicht vom Vater, sondern von der Welt.* Johannes 2,15-16).

– Fragen Sie sich selbst: Bin ich den von Gott eingesetzten Behörden unterworfen, vermeide ich es, Steuern zu zahlen, ist es Verleumdung oder Segen, was ich praktiziere?

– Habe ich das Reich der Gerechtigkeit, des Friedens und der Liebe wie einen verborgenen Schatz gesucht? Bin ich an der Tür des Königreichs angekommen, habe ich die Lehren Christi gehört und habe ich sie angenommen?

– Habe ich das ganze Wort empfangen, das in mich gesät wurde, oder nur Bruchstücke?

– Wenn ich in den Neuen Bund eingetreten bin, habe ich ihm dann gesagt, dass ich auf ihn hören und alles tun werde, was er sagt? Habe ich versprochen, alle Gesetze zu halten, die er in mein Herz gepflanzt hat? Sind das die Gesetze der Gerechtigkeit, des Friedens und der Liebe? (*Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass ich einen neuen*

Bund schließe und meine Gesetze in ihren Sinn lege ... Hebräer 8,8-10)

– Habe ich auf meinen eigenen Willen verzichtet, mich selbst entleert und das in mein Herz gepflanzte Wort wirken lassen? (Lukas 9,23) Oder wurde es unter die Dornen gesät? (Jeremia 4,3)

– Ist er der Herr meines Lebens oder bin ich nur an dem Punkt, ihn Herr, Herr zu nennen, ohne alles zu tun, was er sagt?

– Gibt es eine Lehre des Herrn, die ich nicht befolge? (siehe Matthäus 12:36; Matthäus 18:9, 10; Titus 3:2; Matthäus 5:38-48; Lukas 9:23; Lukas 14:26)

– Gibt es ein Gebot, dem ich nicht zustimme? (siehe Johannes 13,13-17; Markus 10,11-12; Matthäus 19,9; Matthäus 22,21)

- Erfülle ich die Kriterien, um ein Jünger des Herrn zu werden? (*Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, kann nicht mein Jünger sein.* Lukas 14:26-27)

Wir bitten Sie, wenn Sie hier stehen, allein mit sich selbst, zu prüfen, in welcher Situation Sie sich gerade befinden. Ihre Ewigkeit hängt davon ab!

Es ist gut, uns im Licht des Wortes zu prüfen und uns zu fragen, welche Art von Bund und Geburt wir hatten. Was sind die Ergebnisse? Ist das Bild Gottes in uns? Arbeiten wir bewusst daran, dem Herrn immer ähnlicher zu werden? Kann man die Früchte des Wirkens des Geistes sehen? Werden wir wegen unserer Rechtschaffenheit verfolgt? Machen Sie nicht den Fehler, zu glauben, dass Sie, wenn Sie die Lehren der Gruppe, der Sie sich angeschlossen haben, praktizieren, Gott damit zufrieden stellen. Er wird sich nur an den Tisch setzen mit denen, die so sein werden wie er.

Wenn Sie noch nicht nach Gerechtigkeit als Schatz gesucht haben, fangen Sie jetzt damit an. Lassen Sie Gott Ihre Schritte in einer reinen Versammlung von Menschen leiten, damit Sie gesund zur Vollkommenheit wachsen können! (*Fieht die jugendlichen Lüste und jagt der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe und dem Frieden nach, mit denen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen.* 2 Timotheus 2:22).

Von demselben Autor:

KIRCHE - DER LEIB CHRISTI

DAS HOCHZEITSGEWAND

Diese Broschüre wird kostenlos verteilt.

Wenn Sie glauben, dass diese Broschüre ein Erwachen bewirken kann, beteiligen Sie sich bitte an der Verteilungsarbeit. Sie können uns kontaktieren unter:

**+40.747.984.952; +40.765.683.961; oder per E-Mail:
kontakt@reineswort.de**

Die Heilige Schrift sagt uns, dass Gott einen Plan hatte, nach dem er Wesen schuf, die seine Eigenschaften, sein Bild und Gleichnis haben sollten. (*Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. Genesis 1:27*)

Der Mensch wurde von Gott geschaffen, um in seinem Reich zu leben, aber er wurde von Satan verführt und starb geistig als Folge seines Ungehorsams, wodurch er seine Ähnlichkeit mit Gott verlor (*Und ihr wart tot in den Sünden, in denen ihr einst gewandelt seid, indem ihr dem Lauf dieser Welt gefolgt seid. Epheser 2:1*).

Aber Gott hat diesen Fall vorausgesehen, noch bevor er die Welt gegründet hat. So hat Gott in seinem Plan nicht nur die Wiederherstellung, sondern auch die Vervollkommnung seiner Schöpfung vorgesehen (*In ihm hat Gott uns vor Grundlegung der Welt dazu auserwählt, heilig und fehlerlos zu sein. Epheser 1:4*).